

**Geschäftseinheit
unternehmerisches
Denken und
Handeln**



**Unternehmerisches
Denken und Handeln
an der Universität Kassel**

Lehre - Transfer - Internationalisierung

April 2013 - Juni 2021

Vorbemerkung

Die vorliegende Chronik dient der Dokumentation der Arbeit des Forschungs- und Lehrzentrums für unternehmerisches Denken und Handeln (Fludh – bis 12/2020) und der Geschäftseinheit Unternehmerisches Denken und Handeln (Gudh – seit 01/2021) in den Bereichen Lehre, Transfer und Internationalisierung. Ziel des Dokuments ist die umfassende Darstellung der Entwicklung des Themas Unternehmerisches Denken und Handeln an der Universität Kassel sowie das Aufweisen von Entwicklungsperspektiven für die Zukunft.

Die Chronik führt Inhalte vorhandener Papiere für den Berichtszeitraum in aktualisierter und erweiterter Form zusammen (EXIST-Zwischenbericht 2017, Fludh-Selbstbericht 2017 und EXIST-Abschlussbericht 2018), und ergänzt diese um Ausführungen zur Arbeit in den drei Bereichen Lehre, Transfer und Internationalisierung bis zum 30.06.2021.

Inhalt

	Abstract und Chronik	4
1	Strategische Positionierung des Themas <i>Unternehmerisches Denken und Handeln</i> (UDH) innerhalb der Universität Kassel	10
2	Lehre	14
2.1	Stand	18
2.1.1	Implementierung der Lehrangebote in die Studiengänge	18
2.1.2	Qualitätsmanagement - Qualitätssicherung und -entwicklung in der Lehre	20
2.1.3	Ausgewählte innovative Lehr- und Lernformate	21
2.2	Perspektiven und Herausforderungen	25
3	Internationalisierung	28
4	Anhang	31

Abstract

Die Geschäftseinheit Unternehmerisches Denken und Handeln (Gudh) verantwortet Lehrangebote, Projekte und Kooperationen zur Förderung und Stärkung von unternehmerischem Denken und Handeln an der Universität Kassel und wurde per Präsidiumsbeschluss P/210 vom 29.10.2020 zum 01.01.2021 eingerichtet.

Von 2014 bis 2020 war das Forschungs- und Lehrzentrum für unternehmerisches Denken und Handeln (Fludh) die zentrale Einrichtung der Universität Kassel zur Bündelung von Forschung und Lehre in diesem Bereich. Als solche war es maßgeblicher Bestandteil der universitären Strategie unternehmerisches Denken und Handeln in Forschung und Lehre zu verstetigen und sich als regional und überregional ausstrahlende Gründeruniversität zu profilieren. Sich bietende Möglichkeiten im Rahmen des Transfers und der Internationalisierung wurden vielfältig genutzt. Der Transfer und die Umsetzung der Strategie zur Internationalisierung der Universität Kassel wurden durch vielfältige Projekte und Kooperationen unterstützt.

Mit Auslaufen des Fludh Ende 2020 sind die Bereiche Lehre, Transfer sowie deren Internationalisierung in der Gudh bei UKT gebündelt und werden hier weitergeführt. Die Geschäftseinheit ist verantwortlich für eine stabile und hochschulweite Implementation des Themas in die

Lehre und ermöglicht den Transfer von Ergebnissen in Einrichtungen der (über)regionalen Wirtschaft und des öffentlichen Lebens. Sie sorgt damit für eine innovative und sichtbare Weiterentwicklung der Thematik und soll eine führende Rolle als Lehrzentrum einnehmen. Entsprechend ist von zentraler Bedeutung, Akteure verschiedener, für das Thema relevanter Forschungs- und Lehrbereiche zu identifizieren und als Partner:innen zu involvieren.

Handlungsleitend für die Arbeit ist die Definition des europäischen Parlaments und des Rats der Europäischen Union vom 18. Dezember 2006 zu Schlüsselkompetenzen für lebensbegleitendes Lernen, wie sie 2006 von beiden Institutionen empfohlen wurde.

Die Forschung zu UDH war eine zentrale Säule des Fludh, die seit 2021 wieder dezentral in den Professuren und Fachbereichen fortgeführt wird. Sie drang auf innovative Felder vor und förderte die interne sowie externe Wissenschaftskommunikation und unterstützte damit die Bereitstellung eines umfassenden, forschungsbasierten Lehr-Lernangebots sowie den horizontalen Transfer innerhalb der Universität und in das regionale Umfeld.

Die *Ideenwerkstatt MACHEN!* wird mittlerweile von 37 Studiengängen in allen Fachbereichen anerkannt. Hinzu kommen zahlreiche Lehrgänge, die teilweise in Kooperati-

onen mit gesellschaftlichen bzw. wirtschaftlichen Partnern, fachlich bewusst breit gefächert durchgeführt wurden. Hierzu zählen z. B. das Forschungsprojekt zur Dönche (ökologischer Schwerpunkt), das Integrationsseminar *Social Catwalk* (sozial und integrativer Schwerpunkt) und die Planung und Organisation der TEDxKassel Konferenz 2020 zu dem Thema Social Entrepreneurship (gesellschaftlich und projektgestützter Schwerpunkt).

Ein aktuell laufendes internationales Kooperationsprojekt ist das DAAD-Projekt *Entrepreneurial Universities in Africa – Tunesien* (seit 2019) unter der Leitung von Prof. Dr. Ute Clement. Das Projekt läuft bis Dezember 2022. Partneruniversitäten sind die Université Tunis el Manar, die forschungsstärkste Universität Tunesiens, sowie die zweitgrößte Universität, Université de Sousse. Gemeinsames Ziel ist die Erhöhung der Beschäftigungsfähigkeit von Absolvent:innen und die Steigerung von wissensbasierten Unternehmensgründungen an den beiden Partneruniversitäten.



UNIKASSEL
VERSITÄT

Chronik

April 2013	Einstellung des Geschäftsführers Hr. Martin Besetzung der Professur Entrepreneurship Education mit Hr. Prof. Dr. Schlömer als Vertretungsprofessor bis 30.09.2014
Oktober 2013	Einstellung der Koordinatorin für das Lehrangebot Fr. v. Garssen Start des Lehrangebots im Wintersemester 2013/2014
Februar 2014	Besetzung der Professur Psychologie unternehmerischen Handelns mit Fr. Jun.-Prof. Dr. Kathrin Rosing
März 2014	Gründung des Fludh durch Präsidiumsbeschluss P/1263
April 2014	Beschluss der Satzung des Fludh durch Präsidiumsbeschluss P/33
Oktober 2014	Besetzung der Stelle der wissenschaftlichen Mitarbeiterin bei Fr. Jun.-Prof. Dr. Rosing mit Fr. Hundeling
Herbst / Winter 2014	Dokumentenanalyse des Vorlesungsverzeichnisses - mit einem Kategoriensystem wird ermittelt, in welchem Ausmaß das Lehrangebot der Universität Kassel, unternehmerisches Denken und Handeln stärkt bzw. fördert
Januar 2015	Besetzung der Professur Entrepreneurship Education mit Frau Prof. Dr. Brigitte Halbfas Einwerbung des DfG-Projekts <i>Beidhändige Führung für Innovation: Wie das dynamische Zusammenspiel von Führungsverhaltensweisen in Teams Innovation fördern kann</i> durch Fr. Jun.-Prof. Dr. Rosing; Laufzeit drei Jahre; Einstellung von Fr. Gerlach als wissenschaftliche Mitarbeiterin für das Fachgebiet Einstellung von Hr. Dr. Seip; Start des von Fr. Prof. Dr. H. Möller eingeworbenen Drittmittelprojekts Förderung unternehmerischer Haltung als Schlüsselkompetenz akademischer Ausbildung; Förderer: Stiftung Hübner und Kennedy gGmbH; Laufzeit bis 31.07.2018
Februar 2015	Eröffnungsfeier des Zentrums im Gießhaus

August 2015	Einreichen des EXIST-Zwischenberichts; zwei der drei im Strategiekonzept für die Lehre für das Jahr 2018 gesteckten quantitativen Ziele sind erreicht.
Oktober 2015	Ausrichtung des G-Forum 2015 in Kassel unter dem Titel <i>Innovationen und Gründungen aus Hochschulen: Wie können Hochschulen ihrer gesellschaftlichen Verantwortung nachkommen?</i> Mehr als 350 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus dem In- und Ausland nehmen teil (Tagungspräsidentin Prof. Dr. Halbfas)
Dezember 2015	Einstellung von Fr. Dr. Liszt als wissenschaftliche Mitarbeiterin der Professur Entrepreneurship Education Die im EXIST-Projekt vorgesehenen Stellen sind 27 Monaten nach Projektbeginn besetzt.
Seit Januar 2016	Regelmäßige Teilnahme der Koordinatorin für Lehre an den Sitzungen der Kommission für Schlüsselkompetenzen
November 2016	Präsidiumsbeschluss (P/957) zur Erweiterung des Direktoriums durch Prof. Dr. Guido Bünstorf (Fachgebiet Wirtschaftspolitik, Innovation und Entrepreneurship) und Prof. Dr. Patrick Spieth (Technologie- und Innovationsmanagement sowie Entrepreneurship)
Februar 2017	Der Deutsche Stifterverband für die deutsche Wissenschaft e. V. stellt in seinem <i>Gründungsradar 2016</i> fest, dass bei der Gründungssensibilisierung die Universität Kassel vorbildlich unter den großen Hochschulen agiert. Kassel verbesserte sich in dieser Kategorie seit dem ersten Gründungsradar 2012 von einem Platz im Mittelfeld (Platz 22) auf Platz 1 unter den großen Hochschulen in Deutschland. Der erste Bericht über die Arbeit im Fludh wird dem Präsidium der Universität Kassel vorgelegt.
März 2017	Initiierung eines interdisziplinären Fludh-Mittelbaunetzwerkes zur Vernetzung und Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses in der Entrepreneurship Forschung an der Universität Kassel
April 2017	Einstellung von Fr. Gerland als neue Koordinatorin für das Lehrangebot des Fludh

Mai 2017	Verleihung einer außerordentlichen Urkunde für das besondere Engagement des Dozententeams der <i>Ideenwerkstatt MACHEN!</i> durch das Hessische Ministerium für Wissenschaft und Kunst im Rahmen des Hessischen Hochschullehrpreis für Exzellenz in der Lehre 2017
Sommer 2017	Der Campus der Universität Kassel wird Teil der <i>documenta 14</i> . Projekte von Studierenden, die in Lehrveranstaltungen des Fludh konzipiert wurden, werden umgesetzt: <i>Periptero Kulturkiosk</i> , <i>Krisenkonterkiosk</i> und <i>Studimat</i>
März 2018	Auslaufen der EXIST V – Förderung Weiterführung des Fludh mit Hochschulpaktmitteln Auslaufen des Vertrages von Fr. Gerland als Koordinatorin für das Lehrangebot des Fludh. Die Stelle bleibt 13 Monate lang unbesetzt.
Oktober 2018	Prof. Dr. Spieth verlässt das Direktorium, um sich neuen Aufgaben zu widmen.
Frühjahr 2019	Start des Projektes <i>Showing Life Opportunities: Increasing opportunity-driven entrepreneurship and STEM careers through online courses in secondary schools in Ecuador</i> durch Prof. Dr. Bünstorf
Mai 2019	Einstellung von Fr. Behne als Koordinatorin für das Lehrangebot des Fludh
Juli 2019	Start des DAAD-Projekts <i>Unternehmerisches Denken und Handeln als Schlüsselkompetenz für mehr Innovationen, wissensbasierte Unternehmensgründungen und Beschäftigungsfähigkeit – Implementierung von Strukturen, Prozessen und Maßnahmen an tunesischen Universitäten (UDH an tunesischen Universitäten)</i> mit den Universitäten Tunis el Manar und Université de Sousse (Laufzeit bis 31.12.2022).
August 2019	Diversitätspreis der Initiative <i>Geschlossen gegen Ausgrenzung und Offen für Vielfalt</i> – Das Fludh und <i>moving school e. V.</i> erhalten für ihr studentisches Projektseminar <i>Social Catwalk</i> im Sommer 2019 einen Sonderpreis als <i>Vielfalt-Verstärker</i>

Januar 2020	<p>Einstellung von Fr. Schulze als Projektassistentin für das DAAD-Projekt <i>PACE</i> an tunesischen Universitäten</p> <p>Die erste gemeinsame Sitzung der Mitgliederversammlung mit dem Fludh-Mittelbaunetzwerk findet statt.</p>
Oktober 2020	<p>Die aus einem Projektseminar des Fludh entstandene und vom Zentrum organisierte 2. TEDxKassel Konferenz findet erfolgreich statt. Aufgrund der Covid-19 Pandemie wird ein neues, virtuelles Konferenzzformat umgesetzt.</p> <p>Beschluss P/210 zur Einrichtung der Geschäftseinheit Unternehmerischen Denken und Handeln bei UniKasselTransfer</p>
Dezember 2020	<p>Zwischenbericht DAAD Projekt <i>PACE</i></p> <p>Die Laufzeit des Fludh endet zum 31.12.2020.</p>
Januar 2021	<p>Lehre, Transfer und Internationalisierung werden unter dem Dach des <i>UniKasselTransfer</i> als Geschäftseinheit unternehmerisches Denken und Handeln (Gudh) weitergeführt.</p> <p>Die Forschung wird in den Professuren und Fachbereichen fortgesetzt und mit dem Beschluss organisatorisch von den Bereichen Lehre und Transfer entkoppelt.</p> <p>Das DAAD Projekt <i>Unternehmerisches Denken und Handeln als Schlüsselkompetenz für mehr Innovationen, wissensbasierte Unternehmensgründungen und Beschäftigungsfähigkeit mit den Universitäten Tunis el Manar und Université de Sousse</i> (Laufzeit bis 31.12.2022) wird von Prof. Dr. Ute Clement (Institut für Berufsbildung, Fachbereich Wirtschaftswissenschaften) mit Herrn Martin als Projektkoordinator fortgeführt.</p>

1. Strategische Positionierung des Themas *Unternehmerisches Denken und Handeln* innerhalb der Universität Kassel

Die Universität Kassel verfolgt das Ziel, hochschulweit unternehmerisches Denken und Handeln in Lehre, und Transfer und Internationalisierung zu verstetigen und sich als regional und überregional ausstrahlende Gründeruniversität zu profilieren.¹

Diesem Ziel folgend hat die Universität Kassel die Geschäftseinheit für unternehmerisches Denken und Handeln (Gudh) unter dem Dach des UniKasselTransfer als Nachfolgerin des Forschungs- und Lehrzentrums Fludh mit Präsidiumsbeschluss (P/210) vom 29.10.2020

eingerichtet. Die Geschäftseinheit ist damit seit Anfang 2021 verantwortlich für die stabile und hochschulweite Implementation des Themas in die Lehre² sowie dafür, den Transfer von Ergebnissen des Zentrums in die Einrichtungen der (über)regionalen Wirtschaft

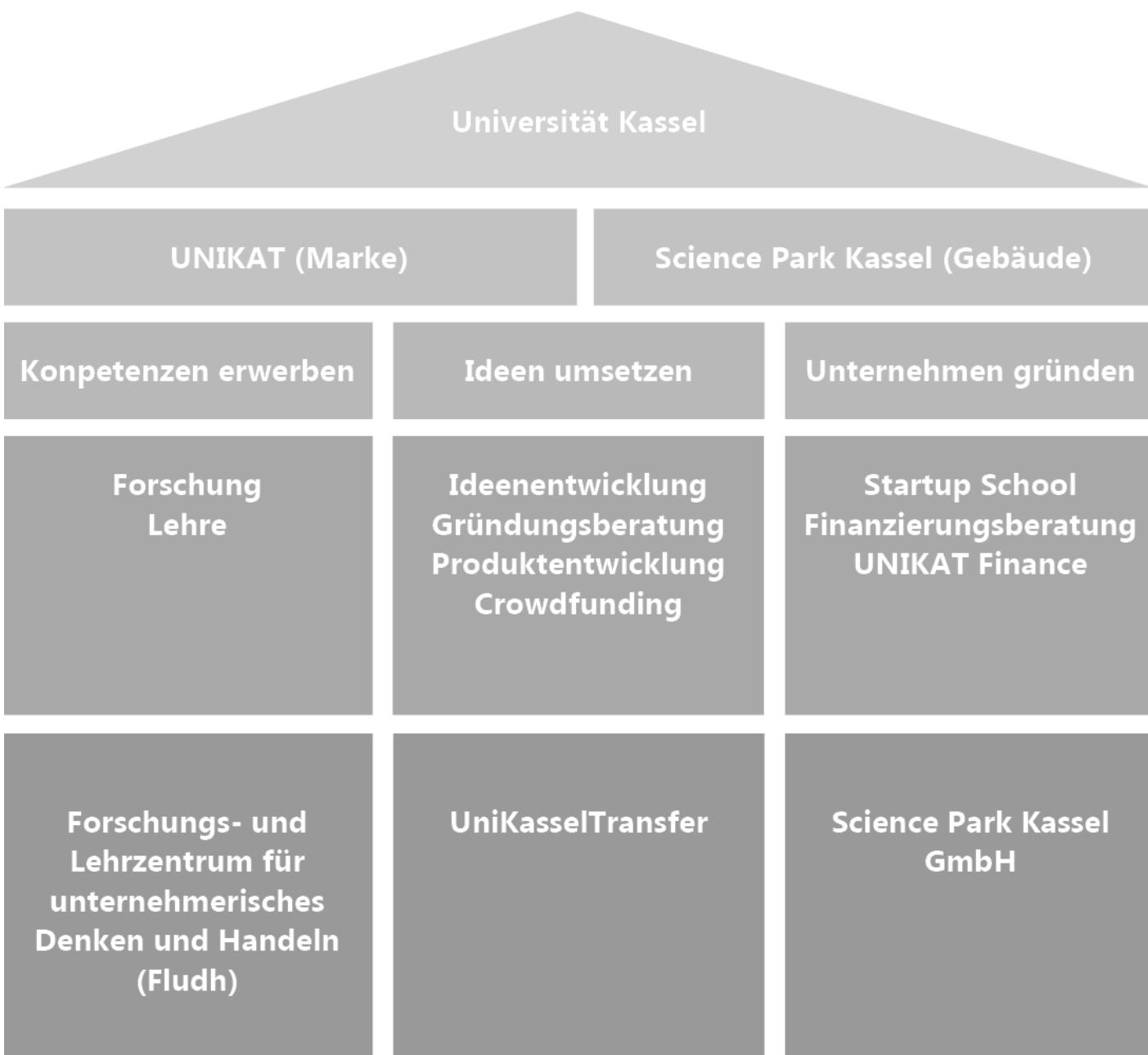


Abb. 1 Strategiekonzept der Gründerhochschule Kassel (mit Fludh)

¹ Niedergelegt im Strategiekonzept Universität Kassel, UNIKAT – Unternehmerisches Denken und Handeln in Lehre, Forschung und Transfer, 2012. Siehe auch <http://www.uni-kassel.de/ukt/unikat/gruenderhochschule.html> [07.04.2016]

² In Einklang mit den Empfehlungen der EU, Europäisches Parlament/Rat der Europäischen Union (2006): Empfehlung des Europäischen Parlaments und des Rates vom 18. Dezember 2006 zu Schlüsselkompetenzen für lebensbegleitendes Lernen. URL: <http://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/PDF/?uri=CELEX:32006H0962&from=DE;> [07.04.2016] sowie Europäische Kommission (2013): Aktionsplan Unternehmertum 2020. Den Unternehmergeist in Europa neu entfachen. URL: <http://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/PDF/?uri=CELEX:52012DC0795&from=DE;> [07.04.2016].

und des öffentlichen Lebens zu ermöglichen. Sie unterstützt eine innovative und sichtbare Weiterentwicklung des Themas. Dafür ist es von zentraler Bedeutung, Akteur:innen verschiedener, für das Thema relevanter Forschungs- und Lehrbereiche in die Arbeit an dem Thema zu involvieren.

Für das bis 2012 in diesem Bereich Geleistete wurde die Hochschule 2013 als eine von drei Universitäten im Rahmen des Förderwettbewerbes EXIST-Gründungskultur - Die Gründerhochschule vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie als Gründerhochschule ausgezeichnet. Hiermit werden Hochschulen, die auf eine ausgeprägte akademische Gründungskultur Wert legen, gekennzeichnet und finanziell bei der Umsetzung ihrer diesbezüglichen Strategien gefördert. Für den Ausbau und die Etablierung nachhaltiger administrativer Strukturen und deren Angebote erhielt die Universität Kassel im Rahmen des EXIST-Projekts rund drei Millionen Euro vom Bund. Dem Antrag für die Förderung einer zweiten Projektphase wurde ohne Auflagen in 2016 entsprochen, womit eine Würdigung der Leistungen bis einschließlich Herbst 2015 einherging. Die Förderung durch EXIST endete 2020. Inklusive Mitteln des Landes Hessen, der Wissenschafts-Stiftung Kleinkauf und Eigenmitteln der Universität Kassel standen in der fünfjährigen Laufzeit 4,5 Millionen Euro zur inhaltlichen

Handlungsleitend für die Arbeit in Fludh und Gudh ist die Definition des europäischen Parlaments und des Rates der Europäischen Union vom 18. Dezember 2006 zu Schlüsselkompetenzen für lebensbegleitendes Lernen, wie sie 2006 von beiden Institutionen empfohlen wurde:

„Eigeninitiative und unternehmerische Kompetenz ist die Fähigkeit, Ideen in Taten umzusetzen. Dies erfordert Kreativität, Innovation und Risikobereitschaft sowie die Fähigkeit, Projekte zu organisieren und durchzuführen, um bestimmte Ziele zu erreichen. Der Einzelne ist sich seines Arbeitsumfelds bewusst und ist in der Lage, Chancen zu ergreifen. Unternehmerische Kompetenz ist die Grundlage für die besonderen Fähigkeiten und Kenntnisse, die diejenigen benötigen, die eine gesellschaftliche oder gewerbliche Tätigkeit begründen oder dazu beitragen. Dazu sollte ein Bewusstsein für ethische Werte und die Förderung einer verantwortungsbewussten Unternehmensführung gehören.“

(Europäisches Parlament, Rat der Europäischen Union, 2006)³

Umsetzung des Strategiepapiers zur Verfügung (Förderzeitraum vom 01.04.2013 bis zum 31.03.2018).

Die Universität vertritt mit ihrer Strategie UNIKAT einen umfassenden Ansatz zur Profilbildung als Ideen- und Gründerhochschule, in dem folgende Stränge miteinander kombiniert und aufeinander bezogen werden: Forschung und Lehre zum Kompetenzaufbau im Fludh (ab 2021 fällt die administrative Bündelung der Forschung in der neuen Geschäftseinheit unternehmerisches Denken und Handeln weg), Forcierung der Ideenentwicklung und -verwertung, Gründungsberatung und -finanzierung (Inkubator, UniKasselTransfer), sowie einen Ort für universitäre Ausgründungen, dem vom Land Hessen und der

Stadt Kassel gebauten und eingerichteten Science Park Kassel, der auch Finanzierungsinstrumente für die Wachstumsphase von Startups bietet (Science Park GmbH). Die entsprechenden Angebote firmieren unter der Marke UNIKAT (vgl. Abbildung 1).

Die systematische Integration der Förderung von unternehmerischem Denken und Handeln in Forschung und Lehre ist für die Universität ein profilbildendes Thema, das bewusst breit angelegt wird. Es soll dazu beitragen, (interdisziplinäre) Forschungsarbeiten zum Themenbereich unternehmerisches Denken und Handeln zu fördern und den Kompetenzaufbau unter Studierenden, aber auch unter Lehrenden und Forschenden in Kassel durch

³ Empfehlung 2006/962/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 18. Dezember 2006 zu Schlüsselkompetenzen für lebensbegleitendes Lernen [Amtsblatt L 394 vom 30.12.2006].
http://europa.eu/legislation_summaries/education_training_youth/lifelong_learning/c11090_de.htm [26.09.2016]

passende Angebote und Forschung zu unterstützen. Ergebnisse aus Forschung und Lehre sollen transferiert werden.

Unternehmerisches Denken und Handeln stellt eine von acht Schlüsselkompetenzen des europäischen Referenzrahmens der Schlüsselkompetenzen für Lebensbegleitendes Lernen dar.⁴ Sie sollen es den Bürgerinnen und Bürgern der Europäischen Union ermöglichen, lebenslang zu lernen. Unternehmerisches Denken und Handeln ist eine zentrale Schlüsselkompetenz, um die Beschäftigungsorientierung universitärer Lehre zu erreichen. Sie ermöglicht es, sich auf verändernde sozio-ökonomische Bedingungen einzustellen bzw. sich an diese anzupassen. Insbesondere sollen Mitarbeitende sich an der Entwicklung zukunftsfähiger Geschäftsmodelle, Produkte und Innovationen beteiligen können. Unternehmerisches Denken und Handeln im Rahmen selbstständiger und nichtselbstständiger Erwerbstätigkeit wird als eine der zukunftssichernden Kompetenzen für die Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Volkswirtschaften angesehen. Schulen und Universitäten sind aufgerufen, den Aufbau dieser Kompetenzen durch ihre Bildungsangebote zu ermöglichen.⁵ Die Stärkung dieser Schlüsselkompetenz korrespondiert mit dem Leitbild der Universität Kassel, in dem der explizite Anwendungsbezug und die Berufsorientierung

in Forschung und Lehre gefordert werden.⁶

Die Forschung war eine zentrale Säule des Fludh. Sie drang auf innovative Felder vor und förderte die interne sowie externe Wissenschaftskommunikation. Sie unterstützte damit auch die Bereitstellung eines umfassenden, forschungsbasierten Lehr-Lernangebots und den horizontalen Transfer innerhalb der Universität (z.B. in Form der Unterstützung der Lehrenden und der Fachbereiche) sowie in das regionale Umfeld.

Das Fludh wirkte im Rahmen der aktuell laufenden strategischen Neupositionierung des Fachbereichs 07 maßgeblich an der Entwicklung des Forschungsschwerpunktes Kompetenzentwicklung und Entrepreneurship mit. Es hat sich damit über die Professor:innen des Direktoriums hinaus in den Fachbereich 07 hinein thematisch vernetzt. Seine fachbereichsübergreifende Positionierung ermöglichte außerdem einen konstruktiven Dialog und eine zielführende Vernetzung mit den nicht-wirtschaftswissenschaftlichen Fachbereichen. Die zentrale Unterstützung der Lehre und die Bereitstellung von Lehrangeboten waren nur in der gewählten strategischen Aufstellung möglich. Das Fludh hatte in den sich permanent aufeinander beziehenden Bereichen der Forschung und Lehre zudem eine einmalige Position, die es für die

Weiterentwicklung der Forschung sowie seiner Lehrformate zu nutzen verstand. Die in diesem Bereich geleistete Arbeit des Fludh wirkt sich auch langfristig positiv auf die Fortsetzung der entwickelten innovativen Lehrformate in der Gudh aus.

Die Arbeit des Fludh hat maßgeblich dazu beigetragen, dass der Fachbereich 07 im Rahmen seiner aktuellen Profilbildung einen Schwerpunkt KENT (Kompetenzerwerb & Entrepreneurship) herausbilden konnte. KENT untersucht die Bedingungen, Abläufe und Folgen des Erwerbs fachlicher Qualifikationen sowie



⁴ <http://eur-lex.europa.eu/legal-content/EN/ALL/?uri=CELEX%3A32006H0962> [26.09.2016]

⁵ Europäische Kommission (2013): Aktionsplan Unternehmertum 2020. Den Unternehmergeist in Europa neu entfachen. <http://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/PDF/?uri=CELEX-52012DC0795&from=DE>; [26.09.2016]

⁶ <https://www.uni-kassel.de/uni/index.php?eiD=dumpFile&t=f&f=89&token=52ff3242495c529bde039de4480cd30cc298188e> [24.05.2021].

personaler und sozialer Kompetenzen, insbesondere auch des unternehmerischen Denkens und Handelns, die in einer modernen Arbeitswelt sowohl für abhängige als auch unabhängige, mithin selbständige Tätigkeit bis hin zur Tätigkeit als Unternehmensgründer:in oder Unternehmer:in bedeutsam sind. Es bot damit mannigfaltige wissenschaftliche Kooperationsmöglichkeiten für das Fludh.

Letztendlich hat sich aber gezeigt, dass eine hochschulinterne interdisziplinäre Bündelung von Ressourcen für die Forschungstätigkeit weniger relevant ist als eine

Vernetzung in der jeweils eigenen Scientific Community. Eine administrative Struktur wie das Fludh bietet für die Forschung keine entscheidenden Vorteile. Sie bindet vielmehr Ressourcen ohne einen entscheidenden Mehrwert nachweisen zu können.

Die folgenden Ausführungen in den Kapiteln 2 und 3 zeigen, was in Lehre, Transfer sowie der Internationalisierung zum Thema UDH geleistet wurde. Die strategische Positionierung der Gudh bei UKT wird so auch auf lange Sicht sinnvoll und erfolgreich bleiben können.



2. Lehre

Wie das Forschungs- und Lehrzentrum für unternehmerisches Denken und Handeln, versteht sich auch die Geschäftseinheit unternehmerisches Denken und Handeln als interdisziplinäre Einrichtung der Universität Kassel, die Eigeninitiative und unternehmerische Kompetenz – im Sinne der EU-Definition auch im Rahmen nichtselbstständiger Erwerbstätigkeit in Unternehmen und gemeinnützigen Organisationen – fördert. Realistischer Weise wird nur eine Minderheit der Studierenden in Zukunft selbstständig, der Großteil jedoch in abhängiger Beschäftigung in Unternehmen, sozialen Organisationen oder Schulen tätig sein. Daher kommt dem unternehmerischen Denken und Handeln im Rahmen einer abhängigen Beschäftigung in der Lehre eine besondere Bedeu-

tung zu. Im Kern geht es darum, die Bereitschaft für die Übernahme von Verantwortung in Innovationsprozessen und die Kompetenz zu deren erfolgreicher Durchführung in einer Organisation (Intrapreneurship) oder im Rahmen einer selbstständigen Existenz (Entrepreneurship) zu stärken.

Die Universität Kassel möchte entsprechend interessierte Studierende, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler gewinnen. Von der Qualifizierung der Studierenden und Lehrenden sollen die Universität und die Region in Form von Innovationen, organisationalem Lernen und Gründungen gleichermaßen profitieren. In der organisatorischen Umsetzung konnten die in diesem Bericht aufgeführten Ergebnisse durch das damals neu

gegründete Forschungs- und Lehrzentrum für unternehmerisches Denken und Handeln (Fludh) im Zeitraum 2013-2020 erzielt werden. An diese Ergebnisse knüpft die neue Geschäftseinheit inhaltlich und personell an.

Die Aktivitäten in der Lehre wurden von April 2013 bis März 2018 durch EXIST-Mittel des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie im Rahmen des Projektes Gründerhochschule gefördert. Die für diese erste Periode gesetzten Ziele wurden erreicht (vgl. EXIST-Abschlussbericht). Im Zeitraum der zweiten EXIST-Förderphase von April 2016 bis März 2018 und darüber hinaus verfolgte das Fludh im Bereich der Lehre vier Strategien:



1 Die erste Strategie entspricht der im Strategiepapier ausgewiesenen hochschulweiten Implementierung von unternehmerischem Denken und Handeln in die Prüfungsordnungen der Studiengänge der Universität Kassel. Die besondere Konzentration auf diese Strategie liegt zum einen in ihrer Bedeutung für die nachhaltige Implementierung des unternehmerischen Denkens und Handelns in die Lehre. Zum anderen haben die bisherigen Erfahrungen gezeigt, dass die erfolgreiche Umsetzung dieser Strategie auf mehrere Jahre angelegt sein muss. Die Aufnahme von neuen Inhalten in Prüfungsordnungen erfolgt nachhaltig vor allem im Rahmen der (Re-)Akkreditierungsverfahren von Studiengängen. Diese Verfah-

ren finden üblicherweise alle fünf bzw. sieben Jahre statt. Vonseiten des Zentrums konnte auf diese Verfahren kein Einfluss genommen werden. Vonseiten der dazu fähigen administrativen Stellen der Universität Kassel erfolgte dies in eingeschränktem Maße. Ursachen hierfür liegen in der Selbstbestimmung der Fachbereiche und damit einhergehenden hohen Autonomiegraden. Eine intervenierende über eine werbende hinausgehende Unterstützung vonseiten der Abteilung Akkreditierung von Studiengängen/Studium und Lehre sowie den im Berichtszeitraum für die Lehre zuständigen beiden Vizepräsidenten wurde nicht wahrgenommen. Gleichwohl erfolgte die Anerkennung einzelner Lehrformate im Bereich der Schlüsselkompetenzen in mehr als der Hälfte der

Studiengänge aufgrund von Initiativen der Lehr-Lernkoordinatorinnen, interessierter Studierender sowie der Geschäftsführung, wodurch der Implementierungsprozess in weniger tiefer, jedoch praktisch wirksamer Weise erfolgte. Um profilbildend wirken zu können, wurde darüber hinaus versucht, die Aufnahme der Thematik in Wahlpflichtmodule voranzutreiben. In acht Studiengängen ist dies innerhalb existierender Wahlpflichtmodule bereits erfolgt und in einem Studiengang war die Thematik in ein Pflichtmodul integriert worden.

Das Risiko, dass unternehmerisches Denken und Handeln nicht als eigenständiges,





erkennbares profilgebendes Element in die Prüfungsordnungen integriert werden kann, ist hoch. Denn im Rahmen der Re-Akkreditierung von Studiengängen sollen oft auch andere Schlüsselkompetenzen und weitere fachliche Inhalte in die Prüfungsordnungen aufgenommen werden. Dies führt in einigen Bereichen zum Widerstand gegen die Implementation von unternehmerischem Denken und Handeln, da es als Konkurrenz zu anderen derartigen Vorhaben angesehen wird. Hinzu kommen im Einzelfall aktualisierte rechtliche Vorgaben von Ministerien (z. B. für die Lehramtsstudiengänge), die in den (Re-)Akkreditierungsverfahren berücksichtigt werden müssen. Im Laufe der Implementierung dieser Strategie wurde deutlich, dass es sinnvoll ist, diesem Risiko mit drei weiteren Strategien zu begegnen:

2 Die zweite Strategie ist, über das Fludh bzw. die Gudh den Studiengangsverantwortlichen fachspezifische Wahlpflichtmodule anzubieten bzw. an deren Entwicklung mitzuwirken, um die Fachbereiche zu entlasten. Dort wo dies nicht gelingen kann, sollte den Studierenden eine Zusatzqualifikation in Form eines Zertifikatsstudiums angeboten werden. Hiervon war das Fludh abgewichen. Bei der Vielzahl der Zertifikate erschien dies nicht als zielführend, weil zweifelhaft war, ob sich das Zertifikat bei Studierenden hoher Nachfrage

erfreuen würde. Ein Masterstudien-
gang erschien sinnvoller, seine Rea-
lisierung war in der verbliebenen
Laufzeit des Fludh bis Ende 2020
jedoch nicht möglich und wurde
aufgegeben. Eine Wiederaufnahme
der Arbeit an dem Thema (vgl. 4.5)
wäre unter der neuen Leitung von
UKT denkbar.

3 Die dritte Strategie hatte
den Aufbau einer systema-
tischen Zusammenarbeit
mit den Studiendekanin-
nen und -dekanen zum
Ziel. Gerade in den großen Fach-
bereichen mit mehreren Studien-
gängen sind sie in der Position, als
Multiplikatoren auf die Entwick-
lung der einzelnen Studiengänge
einzuwirken. Es war das Ziel, sie
für die Thematik zu gewinnen und
so stärker in die (Re-)Akkreditie-
rungsprozesse eingebunden zu
werden, um dort eine unterstüt-
zende, gleichwohl gestaltende Rolle
spielen zu können. Gemeinsam
können, so die anfängliche Vorstel-
lung, Wahlpflichtmodule entwickelt
werden, die ausschließlich Veran-
staltungen umfassen, die unterneh-
merisches Denken und Handeln
thematisieren, fördern und stärken.
Die regelmäßige Teilnahme an der
Konferenz der Studiendekaninnen
und -dekanen sollte diese Strategie
unterstützen. Es wurden zweimal
Vorträge zu dem Thema auf die
Tagesordnung gesetzt und dort
gehalten und verhalten diskutiert.
Aus diesen Impulsen sind keine
Aktivitäten oder Kooperationen

erfolgt, die über die Anerkennung
o. g. LV hinausgingen. Eine nach-
haltige Implementierung oder ent-
sprechende Arbeitsgruppen kamen
nicht zustande.

4 Die vierte Strategie diente
dem Ausschöpfen der 2015
in einer SWOT-Analyse
ermittelten Chancen, die
sich für die Universität Kas-
sel aus der Profilierung als Ideen-
universität und Gründerhochschule
ergeben: Unternehmerisches Den-
ken und Handeln als Profilmerkmal,
überregionale Anerkennung als
Ideenuniversität und die Gestaltung
und Entwicklung der Region durch
Ideen aus der Universität Kassel.
Im Rahmen von Kooperationen
mit anderen Hochschulen sollten
erprobte und erfolgreiche Elemente
wie die Ideenwerkstatt MACHEN!
oder das vorhandene Implemen-
tierungswissen durch eine über-
regionale und internationale Aus-
weitung transferiert und validiert
werden. Die Sichtbarkeit der Uni-
versität Kassel als Ideenuniversität
und Gründerhochschule konnte
hier erhöht werden. Vielfältige For-
men der internationalen Zusam-
menarbeit mit Universitäten sind
erfolgt (Großbritannien, Kolumbien,
Zentralasiatische Staaten, Mexiko,
Ungarn, Tunesien, Marokko). Die
erhöhte Wahrnehmung als Grün-
derhochschule wird eine Wirkung
nach innen haben, wenn externe
Erwartungen und Ansprüche an die
Universität Kassel herangetragen
werden, so die Hoffnung. Die Imple-

mentierung dieser Strategie kann
– so das Kalkül – durch Impulse
und Kooperationsangebote von
außen sowie Bewerbungen von
einschlägig interessierten bzw.
qualifizierten wissenschaftlichen
Mitarbeitenden und Studierenden
unterstützt werden (vgl. Ausfüh-
rungen unter Internationalisierung
ab S. 28).

2.1 Stand

Die Mitgliedschaft des Fludh bzw. ein Sitz in der Kommission für Schlüsselkompetenzen bestand bis zuletzt. Die Koordinatorin für das Lehrangebot des Fludh nahm an den Sitzungen der Kommission seit Januar 2016 teil. Die für das Zentrum zuständigen Vize-Präsidenten, Herr Prof. Hänlein (bis 2016) und Herr Prof. Dr. Matzdorf, leiteten die Konferenz der Studiendekaninnen und -dekanen und unterstützten dort die Aufklärung über die Relevanz von unternehmerischem Denken und Handeln als Schlüsselkompetenz für die Studierenden und die

Arbeit des Zentrums.

Die curricularen Lehrveranstaltungen, die unternehmerisches Denken und Handeln fördern und stärken, konnten ausgebaut werden. So werden die meisten Veranstaltungen im Bereich der Schlüsselqualifikationen, seit 2014 aber auch zunehmend in Wahlpflichtfächer für die Erbringung von Studien- und Prüfungsleistungen anerkannt, was einer verbindlicheren und tieferen Integration der Thematik in die Studiengänge der Universität gleichkommt.

Im Wintersemester 2019/2020 und im Sommersemester 2020 wurden insgesamt 100 curriculare Lehrveranstaltungen durchgeführt (vgl. Anhang 5 - Auflistung der Veranstaltungen). In drei Wintersemestern konnten in dem Internationalen Masterstudiengang Food Business and Consumer Studies (FB Ökologische Agrarwissenschaften) die *Ideenwerkstatt MACHEN!* in Englisch für internationale Studierende als Pflichtveranstaltung durchgeführt werden. Zu weiteren innovativen Lehrformaten vgl. Punkt 2.1.3.

2.1.1 Implementierung der Lehrangebote in die Studiengänge - curriculare Integration

Mittlerweile sind in 42 Studiengängen aus allen elf Fachbereichen der Universität Kassel Lehrveranstaltungen anerkannt, die unternehmerisches Denken und Handeln fördern und stärken. Die Veranstaltung *Ideenwerkstatt MACHEN!* ist als Studien- und Prüfungsleistung gemäß den Prüfungsordnungen in 37 Studiengängen anerkannt.

Derzeit werden noch die meisten Lehrveranstaltungen, die unternehmerisches Denken und Handeln fördern im Bereich der Schlüsselkompetenzen anerkannt. Die Zahl der Veranstaltungen, die in Wahlpflicht- und Pflichtmodulen für die

Erbringung von Studien- und Prüfungsleistungen anerkannt wurden, nahmen bis zum Wintersemester 2019/2020 zu. Hierbei handelt es sich vor allem um Lehrveranstaltungen, die in den einzelnen Fachbereichen angeboten und durch das Forschungs- und Lehrzentrum bzw. die Geschäftseinheit importiert werden (Bündelung). Auf diese Weise erfolgt eine verbindlichere und tiefere Integration der Thematik in die Studiengänge. Die EXIST-Zielzahlen für die Einbindung von Professuren und die Anzahl der Lehrveranstaltungen wurden seit 2016 erreicht.

Im Wintersemester 2019/2020, dem letzten regulären Semester vor Covid-19, nahmen 1.534 Studierende und im Sommersemester 2020, wie mit dem verbleibenden

Budget finanziert, 1.066 Studierende an den Lehrveranstaltungen des Fludh und der Fachbereiche teil, die unternehmerisches Denken und Handeln stärken bzw. fördern. Damit wurde die EXIST-Zielzahl von 1.500 Studierenden pro Semester für das Wintersemester 2019/20 erreicht! Dass diese Zahl im darauf folgenden Semester nicht gehalten werden konnte, hing mit der Ungewissheit über den zukünftigen organisationalen Rahmen des Themas Unternehmerisches Denken und Handeln nach Ablauf des Fludh zusammen.

Die Tabelle in Abb. 2 gibt einen Überblick über die Zielzahlen für das Fludh, die im Rahmen des EXIST-Projektes *Gründerhochschule* prognostiziert wurden und aufgrund deren unsere Universität

Laufzeit bis...	EXIST- Ziele Forschungs- und Lehrzentrum für unternehmerisches Denken und Handeln (Fludh)	
Dauer	Zielzahlen	Erreicht
3 Jahre bis 03/2016	<ul style="list-style-type: none"> • 20-30 Professuren als Mitglieder und assoziierte Partner • 900 Studierende pro Semester in relevanten Lehrveranstaltungen • Integration des Themas in mindestens 15 Studiengänge 	21 869 46
5 Jahre bis 01/2018	Ende der EXIST-Förderung: Nur die Hälfte der LV ist hier aufgeführt. Im Januar 2018 an EXIST Fr. Kulicke gemeldet. <ul style="list-style-type: none"> • 20-30 Professuren als Mitglieder und assoziierte Partner • 1.500 Studierende pro Semester in relevanten Lehrveranstaltungen • Integration des Themas in mindestens 30 Studiengänge 	32 1.229 42
7 Jahre bis 02/2020	<ul style="list-style-type: none"> • 20-30 Professuren als Mitglieder und assoziierte Partner • 1.500 Studierende pro Semester in relevanten Lehrveranstaltungen • Integration des Themas in mindestens 30 Studiengänge 	39 1.534 42
10 Jahre bis 03/2023	<ul style="list-style-type: none"> • 2.400 aller Studierenden • Integration des Themas in 70 Studiengänge 	

Abb. 2 EXIST-Ziele für die Lehre

den Zuschlag für die fünfjährige Förderung mit EXIST-Mitteln erhielt (April 2013 bis März 2018).

Einen jahresbezogenen Überblick über die Entwicklung der Veranstaltungen und der damit erreichten Studierenden gibt die folgende

Übersicht, die dem Fraunhofer-Institut für System- und Innovationsforschung, Fr. Dr. Kulicke, nach Auslaufen der EXIST-Förderung Anfang 2018 gemeldet wurde. Die Tabelle wurde um die Daten für das zweite Halbjahr 2018 sowie die Jahre 2019 und 2020 ergänzt.

Sie weist die Anzahl der Studierenden nach Kalenderjahr statt nach Semestern aus.⁷

Indikatoren	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019 ⁸	2020
Anzahl Veranstaltungen	5	21	47	54	66	72	53	81
Anzahl Teilnehmende in diesen Veranstaltungen	184	420	941	1.581	1.816	1.872	1.378	2.106

Abb. 3 Entwicklung Teilnehmendenzahlen

⁷ Den Werten der Jahre 2013 bis 2017 liegen konkrete Angaben der Lehrbeauftragten zu Grunde. Für die Jahre 2018 bis 2020 wurde auf Grund personeller Einschnitte mit dem Mittelwert der vorherigen Jahre gerechnet.

⁸ Der Rückgang im Jahr 2019 ist durch die 13-monatige Vakanz der Koordinationsstelle von Mai 2018 bis Juni 2019 aufgrund fehlender finanzieller Mittel zurückzuführen. Die Wiederbesetzung der Stelle mit Frau Behne erfolgte vom 01. Mai 2019 bis zum 31.10.2020.

2.1.2 Qualitätsmanagement – Qualitätssicherung und -entwicklung in der Lehre

Um die Fortschritte der Implementierung des Lehrangebots zu unternehmerischem Denken und Handeln in die Fachbereiche und die erreichten Ziele sichtbar zu machen, werden die vom Forschungs- und Lehrzentrum angebotenen Lehrveranstaltungen regelmäßig evaluiert. Eine durch Frau Prof. Dr. Rosing initiierte und zusammen mit Frau Prof. Dr. Halbfas weiter entwickelte und durchgeführte schriftliche Befragung der Studierenden zielte auf die Veränderungen (Erhöhung), Sensibilität und Motivation für Gründungsthemen während der Lehrveranstaltungen ab. Hier wurden seit Oktober 2015 sowohl zu Beginn als auch zum Ende der Veranstaltungen entsprechende Fragebögen eingesetzt (Anhang 2).

Die *Ideenwerkstatt MACHEN!* wurde seit 2012 von externen Experten des *Hasso-Plattner-Instituts* dreimal durchgeführt, bevor das Fludh sie im Wintersemester 2013/2014 vom Inkubator (*UniKasselTransfer*) übernommen und neu konzipiert hat. Im Gegensatz zu den später hinzukommenden Lehrveranstaltungen des Fludh wurde diese Lehrveranstaltung bereits von Beginn an evaluiert und beforscht (Anhang 3).

So führte Prof. Dr. Ohly eine wissenschaftlich begleitende

Forschungsarbeit im Zeitraum von 2012 bis 2013 durch. Die Ergebnisse wurden 2017 veröffentlicht.

Das Wintersemester 2014/2015 und das Sommersemester 2015 wurden mittels Standardfragebogen zur Lehrveranstaltungsevaluation des Qualitätsmanagements des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften evaluiert. Ziel dieser Evaluation war die Rückmeldung an die Lehrenden hinsichtlich der Qualität ihrer Lehrveranstaltung, insbesondere im Hinblick auf die Weiterentwicklung und die Ausschöpfung von Verbesserungspotentialen (Ergebnisse im Anhang 6).

Seit dem Wintersemester 2015/2016 evaluieren Jun.-Prof. Dr. Rosing und Prof. Dr. Halbfas sowohl die deutschsprachigen als auch die englischsprachigen Veranstaltungen. Diese Evaluation wich insofern von der o. g. Lehrevaluation ab, da sie auf die bei den Studierenden während der Lehrveranstaltungen ablaufenden Einstellungsveränderungen abzielte.

In der *Ideenwerkstatt MACHEN!* findet zudem grundsätzlich am Ende eines Veranstaltungstermins eine mündliche Feedbackrunde mit den Studierenden statt. Sie dient der kontinuierlichen Handlungsoptimierung der Lehrbeauftragten während der laufenden Veranstaltungen.

Bezogen auf die administrativen



Prozesse zur Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung sowie Bewerbung der Lehrangebote liegt ein QM-Handbuch auf Share Point, in dem die wesentlichen Prozesse, Passwörter und Verantwortlichkeiten dargelegt sind. Das Handbuch wird kontinuierlich aktualisiert und fortgeschrieben. Durch dieses Instrument konnte Qualitätseinbußen durch Personalfluktuation entgegengewirkt werden und der Wechsel des Themas vom Fludh in die Gudh erleichtert werden.

2.1.3 Ausgewählte innovative Lehr-Lernformate

Das Forschungs- und Lehrzentrum hatte seit seinem Bericht im Jahr 2017 weitere Veranstaltungen im Werkstatt-Format (Projektseminar und Ideenwerkstatt) und als Online und Hybrid Seminare aufgelegt. Sie waren teils themenspezifisch (z. B. Flüchtlinge, Mode, Stadtteilentwicklung, Energiewende oder Naturschutz) und teils methodisch im Hinblick auf die Situation der Studierenden und deren Anforderungen während und nach dem Studium ausgelegt: Arbeitssuchtsuche - *Flipped Job Market*, Preisverhandlungen für Künstler:innen, eigenständiges Publizieren - *Go publish yourselves, künstlerische Arbeit professionalisieren – Mach was draus!*, Karriereplanung - *Design your Life!*.

Für das Sommersemester 2017 hat Prof. Dr. Halbfas zusammen mit der Kooperationspartnerin, Prof. Dr. Ilona Ebbers (Fachgebiet Wirtschaftswissenschaften und ihre Didaktik, Europa Universität Flensburg) eine gemeinsame Lehrveranstaltung entwickelt und parallel in Flensburg und Kassel durchgeführt. Die Studierenden der jeweiligen Hochschule haben miteinander kooperiert und konnten zu verschiedenen Feldern der Entrepreneurship Education in der Allgemein- und Berufsbildung lernen und vergleichend forschen. Als Lehrformat wurde das professionelle Videokonferenzsystem

als neues Medium in der Lehre integriert und eine Exkursion an die Europa Universität Flensburg durchgeführt.

Im Wintersemester 2017 hat das Fludh sein erstes Hybrid Seminar zum Thema *Konfliktmanagement* angeboten. Der Erfolg des Seminars ermutigte dazu, weitere Online Veranstaltungen zu konzipieren und zu erproben. Im Wintersemester 2017/18 wurde neben diesem ersten ein weiteres Hybrid Seminar mit dem Titel *Business Knigge* in Rahmen der Start-up School angeboten. Durch den Ausbau dieser Seminarform ermöglichen wir eine zeitgemäße, teilweise digitalisierte Form des Kompetenzerwerbs

im Bereich Digitalisierung. Das Seminar *Digitalisierung: Kompetenzen für den Digitalen Wandel* und eine *5-Euro Challenge* mit dem Schwerpunktthema Digitalisierung rundeten das inhaltliche Angebot in diesem Bereich im Sommerse-

Auf der Basis von Drittmitteln, die durch Fr. Prof. Dr. Möller, assozierte Professorin des Forschungs- und Lehrzentrums, eingeworben wurden, konnten zwei Lehrformate realisiert werden, die unternehmerisches Denken und Handeln thematisieren und unterstützen. Durch die *5 EURO Challenge* sind nach fünf Durchgängen mehrere studentische Projekte entstanden, die sich nachhaltig etablieren konnten (*studi4rent*, *studimat*, *pflückreif*), die studentische Teams zu wirtschaftlichem (*tuxin*) und sozialem Handeln motivierten (*MARSUPIAL*, *FoodResQ*).



Abb. 4 Werbeflyer "5€ Challenge"

mester 2018 ab. Seitdem gehören Online Seminare in Blended-Learning-Formaten zum festen Angebot unseres Zentrums (u. a. *Projektmanagement*, *Konfliktmanagement*, *Flipped-Job-Market*). Diese bestehende Erfahrung kam dem Zentrum bzw. der Geschäftseinheit im Rahmen der Covid-19 Krise zu Gute, sodass auch in 2020 und 2021 ein virtuelles bzw. hybrides

Lehrangebot angeboten werden konnte.

Durch das *AssessmentCenter GründerKompass* konnten Studierende in Bezug auf ihre Gründerkompetenzen professionell beurteilt und im Nachgang punktgenau beraten werden. Beide Projektteile ergänzten sich synergetisch. Eine flankierende wirtschaftswissenschaftliche Lehrveranstaltung verstärkte die universitätsinterne Öffentlichkeitsarbeit.

Auf der Ebene der Lehr-Lernprojekte konzentrierte sich der Transfer von Seminarergebnissen auf den Bereich Naturschutz durch nachhaltiges Wirtschaften (Naturschutzgebiet Dönche über das Regierungspräsidium

Kassel, Förderantrag an das Hessische Ministerium für Umwelt, Klima, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, Entwicklung und Realisierung eines Lernpfades für Schüler:innen an der), Beiträge zur Flüchtlingsproblematik (*AMUZA bag e.V.*, *Social Catwalk*), eine studentische unternehmerische Beteiligung an der *documenta 14* mit dem *Kultuskiosk Periptero*, dem *Krisenkonterkiosk* und dem *Studimaten*, einem Automaten zum Verkauf von studentischen Bedarfartikeln und gesellschaftliche Projektinitiativen (*TEDxKassel*). Die zugrundeliegenden unternehmerischen Ideen der Studierenden wurden in Lehrangeboten des Zentrums entwickelt und gefördert (*Periptero*, *Ideenwerkstatt*, *5-Euro-Challenge*, *Campus & Co*, *Pflegenotstand Dönche*, *Am blauen Band der Drusel*, *Ideenwerkstatt My Toy!*, *TEDxKassel – Planung und Organisation der Konferenz*). Ihnen ist gemeinsam, dass sie Ideen, Konzepte und Aktivitäten erfordern, die in der realen Welt ihre Wirkung entfalten müssen. Dergestalt wurde Selbstwirksamkeit ermöglicht und unternehmerisches Denken und Handeln im sozialen und kulturellen Raum eingeübt und erlebt.

Einige unserer Formate sind über mehrere, andere über ein oder zwei Semester gelaufen. Zu ersteren gehören vor allem Seminare mit *moving school e. V.* (*Amuza bag*, *Periptero*, *Social Catwalk*) und die Seminare, die sich thematisch mit

Seit 2018 wurden neben der thematisch offenen Ideenwerkstatt MACHEN! auch thematische Ideenwerkstätten angeboten. So wurden alternative Bewirtschaftungskonzepte für Streuobstwiesen an den Standorten in Witzenhausen und Ideen für das Leben im ländlichen Raum der Zukunft in Kooperation mit dem Energieversorger EAM sowie dem House-of-Energy durchgeführt.



Abb. 4 Werbeflyer "Ideenwerkstatt MACHEN! - Energiewende"

einem Lehr-Lernpfad an der Drusel und dem Naturschutzgebiet der Dönche befassen. Die Erfolge dieser in Kooperation durchgeföhrten Projekte haben über die Universität Kassel hinaus im Umfeld der Universität Kassel Aufmerksamkeit erregt.

Hochschulen und exportorientierte Unternehmen in Deutschland stehen vor dem Problem, wie die Internationalisierung ihrer Arbeit sprachlich gestaltet werden kann. Der Trend der Internationalisierung in deutschen Universitäten führt

dazu, dass Englisch vermehrt als Studiersprache angeboten wird. International tätige Unternehmen wählen im deutschen Sprachumfeld zunehmend Englisch als Sprache in der unternehmerischen Kommunikation. Beide Maßnahmen

Vom Ökosystem zur Umsetzung in Naturschutz, Gewässerschutz und der Bildung für Nachhaltige Entwicklung - Eigenverantwortliches Projektstudium (Dönche)

Quantitative Untersuchungen zur Freizeitbelastung von Naturschutzgebieten außerhalb der Alpen und Küstengebiete sind sehr selten. Darüber hinaus basieren die vorhandenen Daten meist auf Schätzungen und Erhebungen, die nicht realitätsgereuen Tagessabläufen entsprechen. Diese Forschungslücke wird durch das, langfristig vom Fludh unterstützte, Forschungsprojekt zum größten innerstädtischen Naturschutzgebiet Kassels, der Dönche, gefüllt.

Unter der Leitung des Dr. Jochen Wulffhorsts als Lehrbeauftragtem wurden in den letzten Jahren von Studierenden der Universität Kassel Jahren detaillierte Daten gesammelt und ausgewertet. Die bisherigen Forschungsergebnisse wurden



mittlerweile vom Bundesamt für Naturschutz veröffentlicht.

Die regelmäßig stattfindende Lehrveranstaltung des Fludh zur Dönche war stets eng an das Forschungsprojekt gekoppelt. Dadurch wurde den Studierenden die Möglichkeit geboten, in einem realen, wissenschaftlichen Kontext und fachbereichsübergreifend,

mit Expert:innen wertvolle Einblicke in ein wissenschaftliches Forschungsprojekt zu erhalten. Die Vermittlung eines praktischen Verständnisses über das Zusammenspiel verschiedenster Akteure aus den Bereichen Umwelt, Wirtschaft und Politik, rund um das so aktuelle Thema Klima- und Naturschutz, standen hierbei im Vordergrund.

TEDxKassel - Planung, Organisation und Durchführung der Konferenz



Bereits im Jahr 2019 unterstützte das Fludh die erste, von Studierenden der Universität organisierte, TEDx Konferenz in Kassel materiell und beratend. So erhielten Speaker zu ihren Vorträgen im Vorfeld der Konferenz Rückmeldungen von Coaches des Fludh um Inhalte, Argumentation und Spannungsbogen sowie Körpersprache zu optimieren. Dabei wurde das Potential des international erfolgreichen und anerkannten TEDx Formats frühzeitig erkannt und im Anschluss an die erfolgreiche Durchführung der ersten *TEDxKassel* Konferenz, zentral vom Fludh weitergeführt. In einem zweisemestrigen Projektseminar, welches gemeinsam mit den Kooperationspartnern *BanSenSuke e.V.* und *moving school e. V.* angeboten wurde, arbeitete ein interdisziplinäres Team von Studierenden selbstständig und unterstützt durch die Expertise der Lehrbeauftragten, an der Planung, Organisation und Durchführung der zweiten *TEDxKassel* Konferenz im Herbst 2020.

Trotz großer Herausforderungen – insbesondere durch die besonderen Umstände rund um die weltweite COVID-19 Pandemie – gelang es,

die Konferenz in einem komplett neuen Hybrid-Format erfolgreich durchzuführen. An zwei Konferenztagen (24. und 25. Oktober 2020) präsentierten 13 Speaker:Innen aus sechs verschiedenen Ländern ihre visionären Ideen und Konzepte rund um das Thema Social und Cultural Entrepreneurship – darunter u. a. der Weltbestsellerautor John Strelcicky, die Social Entrepreneurship Ikone Norbert Kunz, sowie mit Kylee Potae und Emmanuel Shinta Vertreterinnen der neu-seeländischen Maori-Kultur bzw. der indonesischen Dayak-Kultur. Unter dem Motto *Bring Tales To Life!* wurde ein interaktives Veranstaltungsprogramm entwickelt, bei dem die aktive Beteiligung der digital Teilnehmenden in Form von Workshops, virtuellen Netzwerkmöglichkeiten, Q&A Sessions und kognitiv entlastenden Programmpunkten im Fokus standen. Den Abschluss der Konferenz bildete der, mit 1.500€ dotierte, neu initiierte Social-Startup Wettbewerb *START UP! KASSEL*, bei dem junge, aufstrebende Startups mit Social Entrepreneurship Ansatz aus Kassel und der Region die Chance erhalten, sich auf der TEDx Bühne zu präsentieren.

Innerhalb eines Jahres konnten sich die Studierenden in diesem Aufsehen erregenden Projektseminar ein weites Netzwerk verschiedenster Akteure aus den Bereichen Wirtschaft, Politik, Gesellschaft und Bildung in Kassel und der Region Nordhessen und darüber hinaus erarbeiten. Das Fludh fungierte dabei als zentrale Koordinationsstelle, die einerseits den Transfer zwischen Universität und externen Partnern gewährleistete und andererseits als offizieller Veranstalter den organisatorischen Rahmen für die Veranstaltung bot.

Der Erfolg sowie die überaus positive Resonanz aller Beteiligten sprechen für eine Weiterführung des *TEDxKassel* Formats in den kommenden Jahren. So laufen auf eigene Initiative der Studierenden bereits die Planungen für die dritte Konferenz im Herbst 2021. Als öffentlichkeitswirksames Projekt mit sowohl regionaler, nationaler, als auch internationaler Strahlkraft ist eine Anbindung der *TEDxKassel* Konferenzen an die Universität Kassel, als Hochschule für die Stadt und die Region, weiterhin wünschenswert.

2.2 Perspektiven und Herausforderungen

führen zum Zuzug ausländischer Studierender und Arbeitnehmer:innen nach Deutschland, die fortgeschrittene Englischkenntnisse besitzen, Deutsch jedoch nicht fließend sprechen. Ein die zügigere Integration und Umsetzung der o. g. Maßnahmen unterstützender Weg liegt in der bilingualen Verständigung in Arbeits- und Studienzusammenhängen, die dem Erwerb der Sprachkompetenz von Inländer:innen und Ausländer:innen zuträglich ist.

Der Ausfall von Lehrbeauftragten und eine kleine internationale Lerngruppe führten zur Zusammenlegung von einer *Ideenwerkstatt MACHEN!* in deutscher mit einer in englischer Sprache. So kam es, dass diese Studierenden bilingual betreut werden mussten. Die sehr positiven Erfahrungen ermutigten uns, im Sommersemester 2018 ein explizit bilinguales Seminar zu ver-

wirklichen. Die Erarbeitung eines Konzepts für eine bilinguale *Ideenwerkstatt MACHEN!* erfolgte anschließend. Das Vorhaben wurde auf der Fachtagung Mehrsprachigkeit als Chance am 03. und 04. Juli 2017 im Rahmen von zwei Poster-Präsentationen mit Fachleuten diskutiert. Die erhaltenen Hinweise und Impulse gingen damals noch in die Weiterentwicklung des Konzeptes ein. Die seinerzeitige Koordinatorin für das Lehrangebot, Frau Gerland, war für dieses Vorhaben fachlich ausgewiesen und formal verantwortlich. Durch ihren Weggang und die anschließende Nichtbesetzung der Koordinationsstelle für 13 Monate, konnte dieses Vorhaben bisher nicht durchgeführt werden, könnte aber auf Basis des bestehenden Konzepts in Zukunft in der neuen Geschäftseinheit wieder weiterverfolgt werden.

Während der organisatorische Aufbau des Forschungs- und Lehrzentrums, gemessen an den für Universitäten geltenden institutionellen Vorgaben, zügig erfolgte und das eigene Lehrangebot kontinuierlich wuchs, erweist sich die nachhaltige Anerkennung von unternehmerischem Denken und Handeln in der Lehre in den Studien- und Prüfungsordnungen der Studiengänge auch weiterhin als langwieriger Implementierungsprozess, der im Rahmen von Einzelverfahren für alle Studiengänge in den elf Fachbereichen zu gestalten wäre.

Die Lehrveranstaltungen zu unternehmerischem Denken und Handeln werden vor allem im Bereich der Schlüsselqualifikationen, seit 2014 auch zunehmend in Wahlpflichtmodulen für die Erbringung von Studien- und Prüfungsleistungen anerkannt, was einer verbindlicheren und tieferen Integration der Thematik in den Studiengängen der Universität gleichkommt. So wurden 2016 in den Studiengängen Master of Science Regenerative Energien und Energieeffizienz (Re²), Bachelor of Science Maschinenbau und Mechatronik sowie Master of Science Maschinenbau und Mechatronik Lehrveranstaltungen des Zentrums in die Modulhandbücher aufgenommen. Im Rahmen des Kernstudiums konnten mehrere Veranstaltungen anerkannt



werden, die vom Fludh regelmäßig angeboten wurden. Im Wintersemester 2019/20 waren dies

- *Ideenwerkstatt MACHEN! - Energiewende*
- *Lernpfad Am Blauen Band der Drusel*
- *Vom Ökosystem zur Umsetzung in Naturschutz, Gewässerschutz und der Bildung für Nachhaltige Entwicklung – Eigenverantwortliches Projektstudium (Dönche)*
- Hybrid-Seminar *Projektmanagement und Präsentationstechniken*
- Hybrid-Seminar *Konfliktmanagement*

In den Unterlagen der Universität Kassel zu den Akkreditierungs- und Re-Akkreditierungsverfahren ist unternehmerisches Denken und Handeln als mögliche Schlüsselkompetenz oder Inhalt eines Wahlpflichtmoduls aufgeführt. Fragen hierzu werden von der für diese Verfahren an der Universität Kassel zuständige Person an das Forschungs- und Lehrzentrum weitergeleitet. Die Absicht der Universität Kassel, den Anteil der Schlüsselkompetenzen in den Studiengängen an der Universität Kassel sukzessive erhöhen zu wollen, kommt den Zielen der Gudh entgegen, das Thema unternehmerisches Denken und Handeln noch breitflächiger zu implementieren und so mehr Studierende

zu erreichen.

Es zeichnet sich jedoch ab, dass der bisherige angebotsorientierte Bottom-up-Ansatz Studierende zu gewinnen, an seine Grenzen stößt, da die Thematik unternehmerisches Denken und Handeln in Konkurrenz zu neuen und vorhandenen Themen steht. So wurden in der Vergangenheit Lehrveranstaltungen des Fludh einige Semester anerkannt und dann nicht mehr, weil sich studiengangsintern Prioritäten verschieben, bzw. neue Notwendigkeiten berücksichtigt werden müssen, die zum Wegfall unserer Angebote führen. Beispielsweise war die *Ideenwerkstatt MACHEN!* in Englisch im Rahmen eines Pflichtmoduls im Masterstudiengang International Food Business and Consumer Studies drei Jahre lang angeboten worden. Im Rahmen der Re-Akkreditierung des Studiengangs ist die Veranstaltung wegen anderer Prioritäten leider entfallen.

2023 sollen 2.400 Studierende mit Lehrangeboten erreicht werden, die deren unternehmerisches Denken und Handeln stärken bzw. fördern. Um das zu leisten, wäre eine Steuerung der Nachfrage über Studienordnungen und Akkreditierungsverfahren besonders effizient und zielführend.

Das Vorlesungsverzeichnis des Wintersemesters 2014/2015 wurde für eine Dokumentenanalyse aufbereitet. Es wurde ermittelt, in

welchem Ausmaß das vorhandene Lehrangebot, unternehmerisches Denken und Handeln stärkt bzw. fördert. Ein hierfür notwendiges Kategoriensystem wurde 2014 entwickelt (Anhang 4). Die Ergebnisse dienen als Grundlage für die Entwicklung eines ganzheitlichen Lehr-Lernkonzepts, das die vorhandenen Angebote und Kompetenzen in den Fachbereichen berücksichtigt und aufnimmt.

Unternehmerisch Denken und Handeln zu können, ist eine Anforderung, die in Stellenanzeigen zunehmend zu finden ist. Die durch die Analyse des Vorlesungsverzeichnisses identifizierten und durch das Forschungs- und Lehrzentrum anerkannten (importierten) themenspezifischen Lehrveranstaltungen anderer Fachbereiche sowie die eigenen Lehrangebote des Zentrums dienten in ihrer Kombination daher auch als Bestandteil des zwischenzeitlich geplanten Zertifikatstudiums, welches im Wintersemester 2018/19 starten sollte. Durch das Angebot einer Zusatzqualifikation, sollten weitere Studierende für das Lehrangebot gewonnen werden.

Das Zertifikatstudium könnte sich als ein zielorientierter und einfacher Weg erweisen, unternehmerisches Denken und Handeln der Studierenden zu fördern und zu stärken, da Studierende selbst die Entscheidung hätten treffen können, ohne Rücksichten auf



vorhandene Prüfungsordnungen der Studiengänge nehmen zu müssen. Durch diese Maßnahme sollte eine höhere Anzahl Studierender erreicht werden, als dies über langwierige Einzelverhandlungen mit den Veränderungen kritisch gegenüberstehenden fachlichen Interessenvertreter:innen möglich ist. Wir hofften dergestalt akademische Widerstände und die oft notwendige langwierige Überzeugungsarbeit bei Entscheidern zu umgehen, indem wir direkt das Interesse unserer Studierenden adressierten, unternehmerische Kompetenzen und arbeitsmarktrelevante Zusatzqualifikationen zu erwerben.

Ein grundlegendes Konzept, das die Schaffung eines Zertifikats, eines Masterstudiengangs sowie eine wissenschaftliche Gründungsunterstützung inhaltlich vorbereiten sollte, lag bereits im Oktober 2015 vor. Als erstes

wurde dann eine Konzeption für ein Zertifikatsstudium (15 ECTS) beschlossen, um erstens schnell mehr Studierende zu erreichen und zweitens Erfahrungen für die beiden größeren anvisierten Formate zu sammeln. Die finale Konzeption des Zertifikatsstudiums und das Vorgehen zu seiner Implementierung wurden im Februar 2017 in einem Workshop vereinbart und beschlossen. Die Implementierung des Zertifikatsstudiums sollte ab August 2018 erfolgen.

Das Ausscheiden der Koordinatorin Frau Gerland und die folgende 13-monatige Vakanz dieser Stelle führten dazu, dass das Vorhaben zunächst aufgeschoben wurde. Später wurde ein weiterbildender Masterstudiengang als Alternative zum Zertifikat im Fludh diskutiert. Diese Optionen könnten von der Geschäftseinheit unternehmerisches Denken und Handeln ggf. wieder aufgegriffen werden.

Die Einbindung von Professorinnen und Professoren als assoziierte Mitglieder des Forschungs- und Lehrzentrums für unternehmerisches Denken und Handeln ist erfolgt. Offiziell konnten assoziierte Mitglieder erst seit der Eröffnungsfeier am 06.02.2015 hinzugeladen werden. Zuletzt waren drei Professorinnen und zwei Professoren Vollmitglieder des Zentrums und mehr als 30 Professuren mit ihm assoziiert. Letztere hatten einschlägige Arbeitskontakte und planten Vorhaben in Zusammenarbeit mit dem Zentrum, bzw. arbeiten als Gründungsbeauftragte in ihren Fachbereichen über die UNIKAT-Agenturen mit dem Zentrum zusammen. Diese inneruniversitären Kontakte bilden eine gute Basis für zukünftige Kooperationen und Projekte der Gudh.

Das erklärte Ziel der Geschäftseinheit unternehmerisches Denken und Handeln ist es, an die Erfolge im *Gründungsradar* von 2016 und 2018 anzuknüpfen. Aufgrund der personellen Engpässe und des Auslaufens des Fludh ist die Universität Kassel im *Gründungsradar 2020* im Baustein Gründungssensibilisierung abgerutscht. Das ursprüngliche Ziel war es, in dieser Kategorie konstant einen Platz unter den führenden großen Hochschulen Deutschlands einzunehmen. Die Ziele in der Lehre sollten daher vorrangig angestrebt werden.

3. Internationalisierung

Ausländische Hochschulen und Hochschulentwicklungsprojekte mit deutscher Beteiligung zeigten an den Kasseler Erfahrungen als *Gründerhochschule* seit 2014 verstärkt Interesse. Dies wird durch die während der Laufzeit des Fludh erfolgten Besuche von Delegationen und Gegeneinladungen sowie gemeinsame Workshops und Tagungen belegt. Das Forschungs- und Lehrzentrum war über seine gesamte Laufzeit hinweg bestrebt, die gewonnenen Arbeitskontakte und positiven Erfahrungen im Rahmen von Projekten bzw. Kooperationen zu verstetigen. Erste Schritte zur Etablierung einer formalen Zusammenarbeit mit Hochschulen in Lateinamerika, Zentralasien und Europa wurden unternom-

men. Gleichwohl waren die Erfolge gering, da es für derartige Kooperationen nur geringe Gebermittel bzw. Programmlinien gab und eine Anpassung dieser Vorhaben in Ausschreibungen, wegen deren Nischencharakter, nur schwer realisierbar war.

Im Dezember 2017 wurde an das BMBF in dessen Förderlinie zur Förderung von Vernetzungs- und Sondierungsreisen deutscher Hochschulen und Forschungseinrichtungen (*Travelling Conferences*) zum Aufbau von Kooperationen mit Partnern im Südkaukasus, Zentralasien und der Mongolei mit dem *Ost-West-Wissenschaftszentrum* (OWWZ) der Universität Kassel, das hier die Führung innehatte,

ein Antrag für eine Konferenzreihe in Zentralasien gestellt. Titel der Konferenzreihe war *Strategien zur ökologisch-ökonomisch nachhaltigen Förderung von Landwirtschaft und Ressourcensicherheit im Klimawandel in Zentralasien*. Der Antrag wurde leider abschlägig beschieden.

In der Projektpartnerschaft hatte das Ost-West-Wissenschaftszentrum die Projektleitung (OWWZ Fr. Burghardt). Partner waren neben dem Fludh (Hr. Martin), die *Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit GmbH* (GIZ) mit ihrem Programm *berufliche Bildung in Zentralasien* und die Kyrgyz State Technical University in Bischkek (Kirgisistan), die Tash-



Abb. 6 Teilnehmende des Projektplanungsworkshops für das Entrepreneurial Universities of Africa – Tunesien Projekt (September 2019 in Kassel)

kent State Agrarian University in Usbekistan und das *Department of International Cooperation* der Almaty Technological University in Kasachstan.

Das OWWZ wurde mittlerweile geschlossen. Seine Expertise ging verloren. Dies ist unserer Erkenntnis nach auch einer der Gründe, warum der EXIST V Antrag der Universität Kassel mit dem regionalen Schwerpunkt Osteuropa gescheitert ist. Die diesbezügliche Expertise bzw. deren Mangel konnte nicht kompensiert werden, was der Überzeugungskraft des Antrages sicher abträglich war.

An dem EXIST V Antrag in der Förderlinie Internationalisierung des BMWi in Kooperation und unter Federführung von UniKasselTransfer war das Fludh ebenfalls beteiligt. In Kooperation mit der Universität Göttingen verantworteten Prof. Halbfas und Hr. Martin in dem Antrag den Baustein Unternehmerisches Denken und Handeln in der Lehre. Hr. Martin moderierte die beiden Projektplanungssitzungen in Kassel mit den Projektpartnern des Verbundantrages (FH Bielefeld, Universität Göttingen, Universität Paderborn und dem Ost-West-Ausschuss der deutschen Wirtschaft und weiteren).

Erfolgreich war der Antrag von Fr. Prof. Dr. Halbfas und Herrn Martin in der Ausschreibung *Entrepreneurial Universities in Africa – Tunesien*

vom DAAD. Das Projekt läuft seit April 2019 und endet im Dezember 2022. Partneruniversitäten sind die Université Tunis el Manar, die größte und forschungsstärkste Universität Tunisiens sowie die Université de Sousse als zweitgrößte Hochschule des Landes. Die Partner werden daran arbeiten, die Beschäftigungsfähigkeit von Absolvent:innen und die Zahl von wissensbasierten Unternehmensgründungen an den tunesischen Partneruniversitäten zu erhöhen. Im Einzelnen wurden die folgenden Ziele mit den Partnern vereinbart:

1. Strategie zur Implementation von unternehmerischem Denken und Handeln in Forschung, Lehre und Transfer
2. Unternehmerisches Denken und Handeln als Schlüsselqualifikation in der Lehre
3. Entwicklung und Durchführung eines Trainings of Trainers
4. Beratung zum Auf- bzw. Ausbau der universitären Gründungsberatung und -förderung
5. Entwicklung und Durchführung universärer Ideenwettbewerbe

Das Projekt wird mit knapp 500.000 € vom DAAD gefördert. Der Eigenanteil der Universität Kassel liegt bei ca. 100.000 €. Weitere Informationen sind im Presseartikel zum Projektstart 2019 im Anhang



Abb. 7 Länder mit denen Zusammenarbeit und Austausch mit Hochschulen und Projekten stattfand

5 zu finden. Seit dem 01.01.2021 liegt die Projektverantwortung bei Prof. Dr. Clement.

Hinsichtlich weiterer Aktivitäten im Bereich der Internationalisierung wird vor allem eine Zusammenarbeit in Europa und dessen Nachbarn in Osteuropa sowie im Mittelmeerraum erwogen. Hierfür sprechen ökologische, ökonomische und politische Gründe, die einem verlässlichen Frieden in unserer direkten Nachbarschaft entgegenstehen. Einen weiteren Beitrag zur Internationalisierung unserer Lehre erfolgte durch das Angebot der Lehrveranstaltung *MACHEN!* in Englisch seit dem Wintersemester 2014 (siehe Kapitel 2.1.3 Ausgewählte innovative Lehr- Lernformate).



4. Anhänge

Anhang 1	Veranstaltungsliste WiSe 2019/2020, SoSe 2020	32
Anhang 2	Evaluationsbogen UDH Lehrveranstaltungen	40
Anhang 3	Evaluation <i>Ideenwerkstatt MACHEN</i>	44
Anhang 4	Kategoriensystem UDH Veranstaltungen	47
Anhang 5	Presseartikel zum Projektstart von: <i>Entrepreneurial Universities in Africa – Tunesien</i> (2019)	51

Anhang 1: Veranstaltungsliste WiSe 2019/2020, SoSe 2020

Veranstaltung	Dozent:in	Veranstaltet durch...	Anzahl der LV	Semester
Einführung in Arbeitsfelder und Organisationen der Sozialen Arbeit	Prof. Dr. Aner	FB01 Humanwissenschaften	1	WiSe 2019/2020
Tutorium zur Vorlesung "Einführung in Arbeitsfelder und Organisationen der Sozialen Arbeit"		FB01 Humanwissenschaften	4	WiSe 2019/2020
Anwendungsfelder der Psychologie	Prof. Dr. Möller	FB01 Humanwissenschaften	1	WiSe 2019/2020
Projektmanagement im Gemeinwesen	Dr. Dosch	FB01 Humanwissenschaften	1	WiSe 2019/2020
Gutes tun und Credits sammeln! Schlüsselkompetenzen durch gesellschaftliches Engagement (Schlüsselkompetenzorientiertes Service Learning / SchlüsSL-Seminar)	Dr. Badur; Malten	Service Learning	2	WiSe 2019/2020; SoSe 2020
Innovation management in the food industry	Prof. Dr. Ruppenthal	FB11 Ökologische Agrarwissenschaften	2	WiSe 2019/2020; SoSe 2020
Quality management and certification for organic foods	Prof. Dr. Kahl	FB11 Ökologische Agrarwissenschaften	1	WiSe 2019/2020
Innovative product development	Prof. Dr. Kahl; Page	FB11 Ökologische Agrarwissenschaften	1	WiSe 2019/2020
MuTiG: Kompetent Kooperieren	Valentin	FB01 Humanwissenschaften	1	WiSe 2019/2020

Veranstaltung	Dozent:in	Veranstaltet durch...	Anzahl der LV	Semester
Business Coaching: Psychologische Beratung in der Arbeitswelt	Dr. Katrin Oellerich	FB01 Humanwissenschaften	1	WiSe 2019/2020
Hip Hop. Die Projektarbeit 2	Franceschini	FB01 Humanwissenschaften	1	WiSe 2019/2020
Kernkompetenz Projektmanagement	Gutfeld; Mael; Pfläging	FB05 Gesellschaftswissenschaften	1	WiSe 2019/2020
Einführungsveranstaltung Berufsperspektiven entwickeln	Mael; Pfläging	FB05 Gesellschaftswissenschaften	1	WiSe 2019/2020
Management im Landschaftsbau 1	Telöken; Baumann; Winter	FB06 Architektur, Stadtplanung, Landschaftsplanung	1	WiSe 2019/2020
Büro- und Betrieborganisation	Dr. Beck	FB06 Architektur, Stadtplanung, Landschaftsplanung	1	WiSe 2019/2020
BRING YOUR OWN PROJECT	Prof. Klussmann; Ecke; Krönker; Polster; Silbermann; Fligge; Ecke; Juraschek	FB06 Architektur, Stadtplanung, Landschaftsplanung	2	WiSe 2019/2020; SoSe 2020
Herausforderungen in der Unternehmensgründungsberatung	Prof. Dr. Halbfas; Heinemann	FB07 Wirtschaftswissenschaften	1	WiSe 2019/2020
Unternehmerisches Denken und Handeln als neue Kompetenz: Legitimation - Konturierung - Erwerb	Prof. Dr. Halbfas	FB07 Wirtschaftswissenschaften	1	WiSe 2019/2020
Vortragen können - Microtraining	Prof. Dr. Halbfas; Bertinetti	FB07 Wirtschaftswissenschaften	1	WiSe 2019/2020

Veranstaltung	Dozent:in	Veranstaltet durch...	Anzahl der LV	Semester
Produktions- und Innovationscontrolling	Prof. Dr. Deiwiks	FB15 Maschinenbau	1	WiSe 2019/2020
Designmanagement verstehen II Strategien, Prozesse und praktische Beispiele	Bertsch	Kunsthochschule	1	WiSe 2019/2020
Vom Ökosystem zur Umsetzung in Naturschutz, Gewässerschutz und der Bildung für Nachhaltige Entwicklung - Eigenverantwortliches Projektstudium (Dönche)	Dr. Wulffhorst	Fludh	1	WiSe 2019/2020
Lernpfad Am Blauen Band der Drusel	Dr. Wulffhorst	Fludh	1	WiSe 2019/2020
Studium und dann? Gestalte Dein Leben nach dem Studium mit Methoden von Flipped Job Market	Dr. Oellerich	Fludh	1	WiSe 2019/2020
Konfliktmanagement	Dr. Oellerich	Fludh	1	WiSe 2019/2020
Ideenwerkstatt MACHEN!	Hundeling; Valenti	Fludh	2	WiSe 2019/2020; SoSe 2020
Social Catwalk - Fashion for Integration	Dr. Möller; Siebert	Fludh	2	WiSe 2019/2020; SoSe 2020
Gute Entscheidungen Treffen - Nature Quest	Dr. Möller	Fludh	1	WiSe 2019/2020
Stop Motion. Mit Trick zum Erfolg	Dr. Möller	Fludh	1	WiSe 2019/2020

Veranstaltung	Dozent:in	Veranstaltet durch...	Anzahl der LV	Semester
Storytelling und Produktinformation mit Film	Dr. Möller	Fludh	1	WiSe 2019/2020
Dezentrale Energieversorgung in der Industrie	Dr. Pohl	Fludh	1	WiSe 2019/2020
TEDxKassel 2020 - Planung und Organisation der Konferenz	Siebert; Schröter	Fludh	2	WiSe 2019/2020; SoSe 2020
Mach was draus! Die künstlerische Arbeit professionalisieren.	Kapucian	Fludh	1	WiSe 2019/2020
Ideaworkshop „Go for It!“ - Development of innovative Ideas and Entrepreneurial competence by Design Thinking	Valenti; Dr. Pletsch-Betancourt	Fludh	1	WiSe 2019/2020
„Sternwarte“ - Kreatives Stadtleben Am Stern	Dr. Möller	Fludh	1	WiSe 2019/2020
Veranstaltungsmangement I (Auslandsexkursion)	Mittelstraß	FB11 Ökologische Agrarwissenschaften	1	WiSe 2019/2020
Veranstaltungsmangement II (Konferenz)	Mittelstraß	FB11 Ökologische Agrarwissenschaften	1	WiSe 2019/2020
Unternehmensführung, Controlling	Prof. Dr. Möller	FB11 Ökologische Agrarwissenschaften	1	WiSe 2019/2020
Betriebsumstellung, -optimierung	Dr. Krutzinna; Dr. Bruns; Prof. Dr. Hinrichs; Dr. Hupe	FB11 Ökologische Agrarwissenschaften	1	WiSe 2019/2020
Verantwortungsbewusste Unternehmensführung in Agrifood-Sektor	Prof. Dr. Herzog; Stöhr	FB11 Ökologische Agrarwissenschaften	1	WiSe 2019/2020

Veranstaltung	Dozent:in	Veranstaltet durch...	Anzahl der LV	Semester
Neugründung ldw. Betriebe	Vieth	FB11 Ökologische Agrarwissenschaften	2	WiSe 2019/2020; SoSe 2020
Bewirtschaftung von bäuerlichem Wald	Hofmann	FB11 Ökologische Agrarwissenschaften	1	WiSe 2019/2020
Konferenz "Klima.Wandel. Landwirtschaft."	Prof. Dr. Heß; Mittelstraß	FB11 Ökologische Agrarwissenschaften	1	WiSe 2019/2020
Business Model Innovation	Prof. Dr. Schneider	FB07 Wirtschaftswissenschaften	2	WiSe 2019/2020; SoSe 2020
Corporate Entrepreneurship	Prof. Dr. Spieth	FB07 Wirtschaftswissenschaften	1	WiSe 2019/2020
Entrepreneurship Education - Publikationsprojekt	Hartmann; Prof. Dr. Halbfas	FB07 Wirtschaftswissenschaften	1	WiSe 2019/2020
Erfolgreiche Führung von Mitarbeitern	Prof. Dr. Rosing	FB07 Wirtschaftswissenschaften	1	WiSe 2019/2020
Fallstudienseminar Innovationsmanagement	Prof. Dr. Spieth; Dr. Speith	FB07 Wirtschaftswissenschaften	1	WiSe 2019/2020
General Management	Dr. Motzko	FB07 Wirtschaftswissenschaften	1	WiSe 2019/2020
Innovationsprojektmanagement	Prof. Dr. Spieth; Dr. Röth	FB07 Wirtschaftswissenschaften	1	WiSe 2019/2020
Karriereberatung	Diermann	FB07 Wirtschaftswissenschaften	1	WiSe 2019/2020
Nachhaltiges Veranstaltungsmanagement	Gruber; Keller; Prof. Dr. Gold	FB07 Wirtschaftswissenschaften	2	WiSe 2019/2020; SoSe 2020
Nachhaltige Unternehmensführung I - Grundlagen	Prof. Dr. Gold; Mies	FB07 Wirtschaftswissenschaften	1	WiSe 2019/2020
Personalauswahl und -beurteilung	Prof. Dr. Ohly; Reinke	FB07 Wirtschaftswissenschaften	2	WiSe 2019/2020; SoSe 2020
Technology Management	Prof. Dr. Schneider	FB07 Wirtschaftswissenschaften	2	WiSe 2019/2020; SoSe 2020

Veranstaltung	Dozent:in	Veranstaltet durch...	Anzahl der LV	Semester
Vom Wollen & Können, Dürfen & Müssen im Beruf - Eigene Talente erkennen, ausbauen und bei anderen fördern	Prof. Dr. Ohly; Kohlmann	FB07 Wirtschaftswissenschaften	1	WiSe 2019/2020
VWL III	Prof. Dr. Bischoff; Prof. Dr. Bünstorf	FB07 Wirtschaftswissenschaften	1	SoSe 2020
Quality management and certification for organic foods	Prof. Dr. Kahl	FB11 Ökologische Agrarwissenschaften	1	SoSe 2020
Digital Ecosystems for Sustainable Entrepreneurship	Prof. Dr. Söllner; Prof. Dr. Halbfas; Heinemann; Schlegel	FB07 Wirtschaftswissenschaften	1	SoSe 2020
Energieeffiziente Produktion Grundlagen	Prof. Dr. Hesselbach; Hannen; Bußmann; Weiß	FB15 Maschinenbau	1	SoSe 2020
Energie 4.0 in der Industrie und Gewerbe	Meschede; Weiß; Prof. Dr. Hesselbach; Bußmann	FB15 Maschinenbau	1	SoSe 2020
Nachhaltige Unternehmensführung II (Sustainability Management II)	Prof. Dr. Gold	FB07 Wirtschaftswissenschaften	1	SoSe 2020
Veranstaltungsmanagement	Mittelstraß	FB11 Ökologische Agrarwissenschaften	1	SoSe 2020
(Meine) Unternehmensgründung	Biewer	FB11 Ökologische Agrarwissenschaften	1	SoSe 2020
"Anchored Instructions" im Kontext der Entrepreneurship Education	Hartmann	FB07 Wirtschaftswissenschaften	1	SoSe 2020
BWL I a: Unternehmensführung	Dr. Röth; Prof. Dr. Spieth; Prof. Dr. Eberl	FB07 Wirtschaftswissenschaften	1	SoSe 2020

Veranstaltung	Dozent:in	Veranstaltet durch...	Anzahl der LV	Semester
BWL II a: Investition, Finanzierung	Prof. Dr. Klein; Prof. Dr. Nevries; Bauckloh; Zwergel	FB07 Wirtschaftswissenschaften	1	SoSe 2020
Cross-Cultural Issues in Business Psychology	Prof. Dr. Ohly; Gochmann	FB07 Wirtschaftswissenschaften	1	SoSe 2020
Economics of Entrepreneurship	Prof. Dr. Bünstorf	FB07 Wirtschaftswissenschaften	1	SoSe 2020
Economics of Innovation	Prof. Dr. Bünstorf	FB07 Wirtschaftswissenschaften	1	SoSe 2020
Economics of Science and Technology	König	FB07 Wirtschaftswissenschaften	1	SoSe 2020
Einführung in das Innovationsmanagement	Prof. Dr. Spieth; Dr. Klein; Köhnecke	FB07 Wirtschaftswissenschaften	1	SoSe 2020
Einführung in die Managementlehre	Prof. Dr. Eberl; Janssen	FB07 Wirtschaftswissenschaften	1	SoSe 2020
Emotionen in Organisationen	Prof. Dr. Ohly	FB07 Wirtschaftswissenschaften	1	SoSe 2020
Grundlagen der Mitarbeitermotivation und Arbeitsleistung	Prof. Dr. Ohly; Kohlmann	FB07 Wirtschaftswissenschaften	1	SoSe 2020
Innovationscontrolling Advanced	Prof. Dr. Schulze; Prof. Dr. Spieth	FB07 Wirtschaftswissenschaften	1	SoSe 2020
Innovationsmarketing	Prof. Dr. Spieth; Dr. Röth	FB07 Wirtschaftswissenschaften	1	SoSe 2020
Kommunikation-psychologie	Prof. Dr. Ohly; Kohlmann	FB07 Wirtschaftswissenschaften	1	SoSe 2020
Leadership and Change Management	Prof. Dr. Eberl	FB07 Wirtschaftswissenschaften	1	SoSe 2020
Neuproduktentwicklung	Prof. Dr. Spieth; Dr. Joachim	FB07 Wirtschaftswissenschaften	1	SoSe 2020
Organisation	Prof. Dr. Eberl	FB07 Wirtschaftswissenschaften	1	SoSe 2020

Veranstaltung	Dozent:in	Veranstaltet durch...	Anzahl der LV	Semester
Projektseminar Evidenzbasiertes Management	Prof. Dr. Ohly; Reinke	FB07 Wirtschaftswissenschaften	1	SoSe 2020
Psychologie unternehmerischen Handelns	Prof. Dr. Rosing	FB07 Wirtschaftswissenschaften	1	SoSe 2020
Strategy Simulation	Dr. Kniel; Prof. Dr. Eberl; Hartmann	FB07 Wirtschaftswissenschaften	1	SoSe 2020
Stress at Work	Prof. Dr. Ohly; Reinke	FB07 Wirtschaftswissenschaften	1	SoSe 2020
Sustainable Finance and Statistics with Excel	Remme; Eckert; Prof. Dr. Klein	FB07 Wirtschaftswissenschaften	1	SoSe 2020

Anhang 2: Evaluationsbogen UDH Lehrveranstaltungen

U N I K A S S E L
V E R S I T Ä T

Liebe Studierende,

Sie nehmen an einer Veranstaltung teil, die im Rahmen der EXIST-Initiative durch das Forschungs- und Lehrzentrum für unternehmerisches Denken und Handeln | Fludh angeboten wird. Wir möchten Sie bitten den folgenden Fragebogen auszufüllen. Bei den folgenden Fragen und Aussagen geht es um verschiedene Themen des unternehmerischen Denken und Handelns. Uns interessiert dabei Ihre ganz persönliche Einstellung zu diesen Themen. Ihre Antworten helfen uns dabei, die Angebote des Forschungs- und Lehrzentrums noch besser auf unsere Zielgruppe auszurichten.

Ihre Angaben werden selbstverständlich streng vertraulich behandelt.

Bevor Sie mit dem Beantworten der einzelnen Fragen beginnen, beachten Sie bitte folgendes:
Beantworten Sie möglichst alle Fragen, auch wenn Ihnen die Beantwortung manchmal schwierig erscheinen sollte! Es gibt keine richtigen und falschen Antworten. Antworten Sie so, wie es für Sie persönlich zutrifft. Wir sind an Ihrer ehrlichen Meinung interessiert.
Kreuzen Sie bei jeder Aussage bitte nur eine Möglichkeit an.

Die Auswertung der Fragebögen erfolgt völlig anonym, d. h. Sie können sicher sein, dass keine Verbindung zwischen Ihrer Person und Ihren Antworten hergestellt werden kann. Da wir Sie bitten werden, am Ende der Veranstaltung einen weiteren Fragebogen auszufüllen, ist für die Zuordnung der beiden Fragebögen zueinander notwendig, dass sie mit einem Code gekennzeichnet werden. Nur so können wir zum einen Ihre Anonymität wahren und zum anderen die gewonnenen Daten sinnvoll auswerten.

Notieren Sie deshalb bitte jeweils in die Klammer:

- () den Anfangsbuchstaben Ihres Geburtsortes
- () den Anfangsbuchstaben des Vornamens Ihrer Mutter
- () den Endbuchstaben des Vornamens Ihrer Mutter
- () den Endbuchstaben Ihres eigenen Vornamens
- () den Geburtsmonat Ihrer Mutter (z.B. 05 für Mai)

Damit wir Ihren Fragebogen der Lehrveranstaltung zuordnen können, an der Sie teilgenommen haben, geben Sie hier bitte Titel der Lehrveranstaltung sowie den Namen des/r Lehrenden an.

Veranstaltungstitel: _____

Lehrende/r: _____

Bei Fragen oder Anmerkungen wenden Sie sich bitte an:

Prof. Dr. Kathrin Rosing
Institut für Psychologie
Fachgebiet Psychologie unternehmerischen Handelns
E-Mail: rosing@uni-kassel.de

**U N I K A S S E L
V E R S I T Ä T**

1. Inwiefern treffen die folgenden Aussagen auf Sie zu? Bitte kreuzen Sie entsprechend an.

	trifft überhaupt nicht zu	trifft nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft zu	trifft völlig zu
Ich habe eine Vorstellung davon, wie ich Ideen entwickeln und umsetzen kann.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich weiß, was es bedeutet, beruflich selbstständig zu sein.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich kenne einige Tätigkeitsfelder, die bei einer Unternehmensgründung relevant sind.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

2. Bitte geben Sie für jedes Adjektivpaar an, welches der beiden Adjektive Ihrer Meinung nach unternehmerisches Handeln besser beschreibt.

Unternehmerisches Handeln empfinde ich als	1	2	3	4	5	
interessant	<input type="checkbox"/>	uninteressant				
spannend	<input type="checkbox"/>	langweilig				
angenehm	<input type="checkbox"/>	unangenehm				

3. Inwiefern treffen die folgenden Aussagen auf Sie zu? Bitte kreuzen Sie entsprechend an.

	trifft überhaupt nicht zu	trifft nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft zu	trifft völlig zu
Ich nehme es als mögliche Berufsperspektive wahr, irgendwann einmal ein Unternehmen zu gründen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich habe schon einmal darüber nachgedacht, ob ich in der Zukunft ein Unternehmen gründen möchte.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich habe mich schon einmal mit den Unterschieden zwischen einer angestellten und einer selbständigen Tätigkeit beschäftigt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

4. Inwiefern treffen die folgenden Aussagen auf Sie zu? Bitte kreuzen Sie entsprechend an.

	trifft überhaupt nicht zu	trifft nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft zu	trifft völlig zu
Ich habe Vertrauen in meine Fähigkeiten, Probleme kreativ zu lösen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich denke, dass ich gut darin bin, neue Ideen zu erzeugen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich bin zuversichtlich, dass mir kreative Einfälle kommen, wenn ich sie brauche.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**U N I K A S S E L
V E R S I T Ä T**

5. Inwiefern treffen die folgenden Aussagen auf Sie zu? Bitte kreuzen Sie entsprechend an.

	trifft überhaupt nicht zu	trifft nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft zu	trifft völlig zu
Ich bin davon überzeugt, dass...						
...ich erfolgreich Geschäftsgelegenheiten identifizieren kann.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
...ich gut darin bin, neue Produkte zu entwickeln.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
...ich neue Ideen oder Entwicklungen erfolgreich umsetzen kann.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

6. Inwiefern treffen die folgenden Aussagen auf Sie zu? Bitte kreuzen Sie entsprechend an.

	trifft überhaupt nicht zu	trifft nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft zu	trifft völlig zu
Ich bin davon überzeugt, dass ich gut darin bin...						
...Probleme zu lösen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
...Entscheidungen zu treffen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
...andere Personen überzeugen kann.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

7. Inwiefern treffen die folgenden Aussagen auf Sie zu? Bitte kreuzen Sie entsprechend an.

	trifft überhaupt nicht zu	trifft nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft zu	trifft völlig zu
Ich gehe Probleme aktiv an.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wenn etwas schief geht, suche ich sofort nach Abhilfe.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wenn sich Möglichkeiten anbieten, etwas zu gestalten, dann nutze ich sie aus.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

8. Inwiefern treffen die folgenden Aussagen auf Sie zu? Bitte kreuzen Sie entsprechend an.

	trifft überhaupt nicht zu	trifft nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft zu	trifft völlig zu
Ich bin daran interessiert, ein eigenes Unternehmen zu gründen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich werde wahrscheinlich einmal ein eigenes Unternehmen besitzen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich plane in der nächsten Zeit ein Unternehmen zu gründen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**U N I K A S S E L
V E R S I T Ä T**

9. Welche Verhaltensweisen und Eigenschaften machen für Sie eine Person aus, die ein Unternehmen gründet?

10. In welchem Studiengang (Hauptfach) sind Sie an der Universität Kassel eingeschrieben?

11. Handelt es sich bei Ihrem aktuellen Studium um ein Bachelor-, Master- oder Staatsexamen-Studium?

Bachelor Master Staatsexamen

12. In welchem Semester sind Sie gegenwärtig (in Ihrem Hauptfach) eingeschrieben?

1	2	3	4	5	6	7	8	9	> 9
<input type="checkbox"/>									

13. Geschlecht: männlich weiblich

14. Alter: _____

Vielen Dank für Ihre Teilnahme!

Anhang 3: Evaluation *Ideenwerkstatt MACHEN*

1. Evaluation: Fr. Jun.-Prof. Dr. Rosing und Fr. Prof. Dr. Ohly
2. Ausgewähltes Feedback von Teilnehmenden
3. Lehrveranstaltungsevaluation Fachbereich Wirtschaftswissenschaften

1. Evaluationen von Fr. Prof. Dr. Ohly und Fr. Jun.-Prof. Dr. Rosing

1.1 Kurzzusammenfassung der wissenschaftlichen Begleitung von Fr. Prof. Dr. Sandra Ohly (Leiterin des Fachgebiets Wirtschaftspsychologie):

„Die Evaluation von 5 Kursen im Zeitraum 2012-13 durch 69 Teilnehmer hat ergeben, dass die Teilnehmenden das Seminar (Gliederung, Materialien, Nützlichkeit und Atmosphäre) im Mittel mit einer 4,4 auf einer 6-Punkte Skala bewerteten. Als Schulnote gaben sie dem Seminar im Mittel eine 2,2. Die Dozenten wurden im Mittel mit einer 1,7 (Schulnote) bewertet und ihr Verhalten gegenüber den Studierenden mit 4,93 auf einer 6-Punkte Skala.“

In den Kommentaren erwähnen die Studierenden die gute Arbeitssatmosphäre, dass sie ermuntert wurden kreativ zu sein und die Freiheit zur Entfaltung. Bemängelt wurden die Zeiteinteilung, der Zeitaufwand und die kalten Räume.“

1.2 Kurzzusammenfassung der Evaluation von Fr. Jun.-Prof. Dr. Kathrin Rosing (Psychologie unternehmerischen Handelns):

„Im Rahmen dieser Evaluation wurden zu Beginn und zum Ende des Semesters Daten zu folgenden Variablen erhoben: Wissen über unternehmerisches Handeln, wahrgenommene Attraktivität von unternehmerischem Handeln, Wahrnehmung von Unternehmensgründung als Karriereoption, Kreative Selbstwirksamkeit, Unternehmerische Selbstwirksamkeit, Eigeninitiative und Intention zur Unternehmensgründung. Einen signifikanten Zuwachs vom Semesterbeginn zum -ende finden wir nur im Wissen über unternehmerisches Handeln. In allen anderen Variablen gibt es im Mittel keine Veränderung. Interessant ist aber, dass es in diesen Variablen auf individueller Ebene Veränderungen in beide Richtungen gibt. Das bedeutet z. B., dass es bei einigen Personen einen Zuwachs in der Unternehmerischen Selbstwirksamkeit gibt, bei anderen jedoch

eine Abnahme. Dies weist auf differentielle Effekte der Lehrveranstaltung hin, die wir im Moment aufgrund fehlender weiterer Daten noch nicht genauer eingrenzen können. Naheliegend ist jedoch, dass die Lehrveranstaltung Selbststreflexionsprozesse ausgelöst hat, die bei manchen zu einer ansteigenden, bei anderen aber zu einer abnehmenden Einschätzung der jeweiligen Variablen geführt hat.“

2. Ausgewähltes Feedback von Teilnehmenden

„Mich hat es begeistert, mit Studierenden anderer Fachbereiche zusammenzuarbeiten.“

„Die Aufgaben der Ideenwerkstatt Machen haben meinen Horizont in vielen Bereichen erweitert. Besonders im Bereich der Teamfähigkeit, aber auch durch eigene Aufgaben, die zum Teil auf eine ganz andere Art gelöst werden mussten, als man es sonst im Uni-alltag gewöhnt ist.“

„For me, it was quite a healthy academic activity.“

„Der Zeitdruck, den man während des gesamten Projekts hatte, hat mich anfangs sehr gefordert, hat mir jedoch auch gezeigt, dass man durchaus in der Lage ist, das Projekt fristgerecht abzuschließen, wenn man in einem gut eingespielten Team arbeitet. Auch das Ergebnis konnte sich durchaus sehen lassen.“

„Besonders begeistert hat es, dass nahezu alle am Ende vorgestellten Ideen sowohl vom Inhalt als auch von der Umsetzung in der kurzen Zeit sehr gelungen schienen.“

3. Lehrveranstaltungsevaluation Fachbereich Wirtschaftswissenschaften

„Die Kreativität und Freiheit waren besonders an dieser Veranstaltung.“

„Durch die Abschlusspräsentation (den Pitch) wurde mir eine neue Möglichkeit aufgezeigt, wie ich schnell, kurz und prägnant Wissen bzw. Erarbeitetes einem Gegenüber übermitteln kann.“

„Really liked it to have such a creative and interactive seminar.“

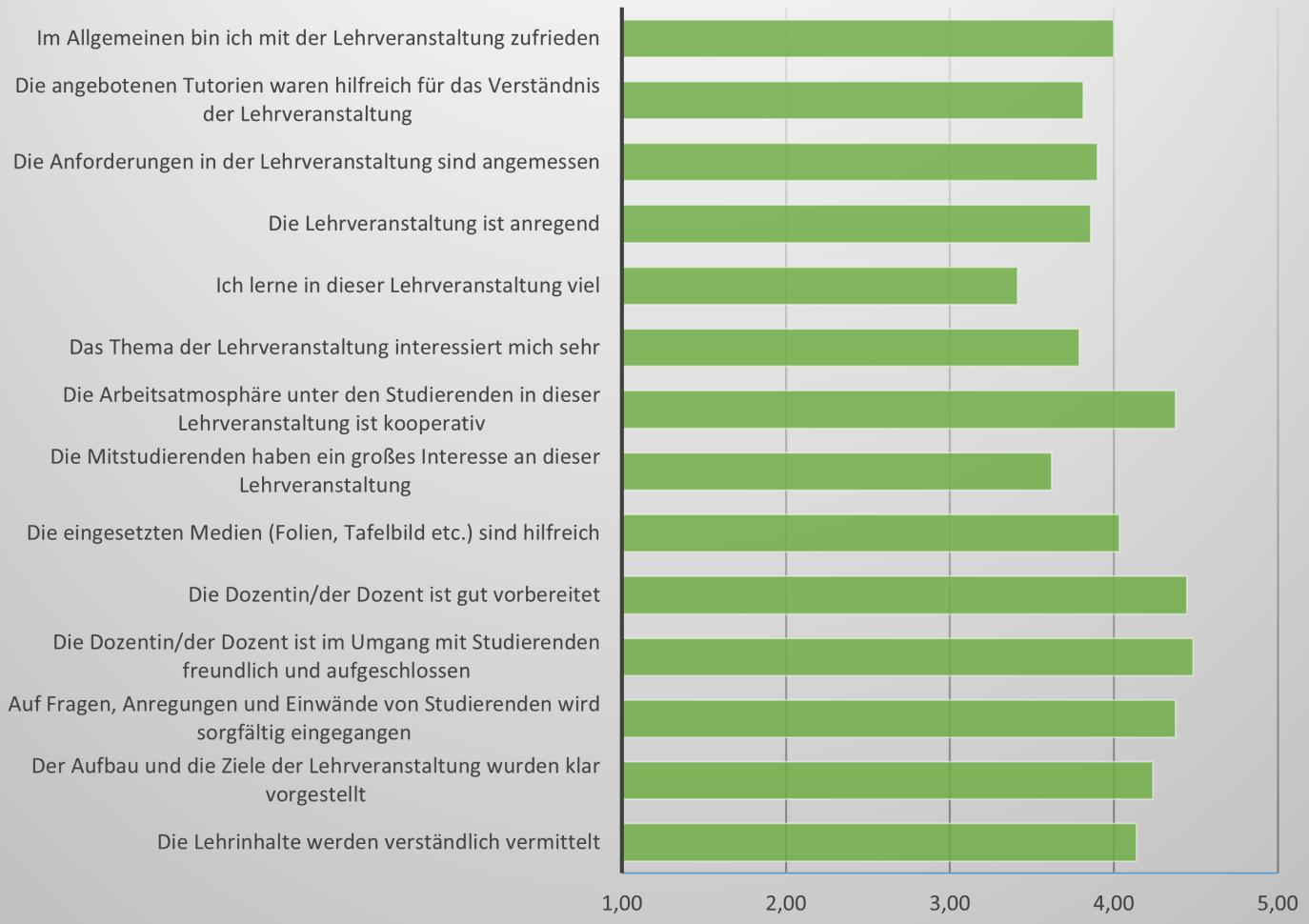
„Nice working atmosphere due to group members and supervisors.“

„Aufgeschlossene Atmosphäre!“

Der Standardfragebogen zur Lehrveranstaltungsevaluation des Qualitätsmanagements des Fachbereich Wirtschaftswissenschaften der Universität Kassel beinhaltet veranstaltungsbezogene und studierendenbezogene Fragen, sowie Fragen zum Zeitaufwand (hier nicht aufgeführt). An den Befragungen im Wintersemester 2014/2015 und im Sommersemester 2015 haben insgesamt 29 Studierende teilgenommen. Zur Beantwortung der Fragen stand den Studierenden eine Skala von 1 = Trifft überhaupt nicht zu bis 5 = Trifft völlig zu zur Verfügung. Im Vergleich zu den Lehrveranstaltungen des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften sind die Ergebnisse überdurchschnittlich positiv.

Ergebnisse des Standardfragebogens zur Lehrveranstaltungsevaluation des Qualitätsmanagements des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften

■ WS 14/15 bis SoSe 15



Anhang 4: Kategoriensystem UDH Veranstaltungen

Ebene	Code	Kodierregel	Schlagwörter
Haupt-kategorie	Unternehmerisch denken und handeln allgemein	Alle Aussagen, die darauf hinweisen, dass sich die Veranstaltung mit typischen Lerninhalten und Lernzielen zum unternehmerischen Handeln und Denken beschäftigt.	1.) Entre 2.) Intra 3.) Unternehmer und handeln 4.) Unternehmer und denken 5.) Geschäftsmodell oder Business Case oder Business Model oder Unternehmenskonzept oder Geschäftskonzept 6.) Canvas oder Business Plan oder Geschäftsplan 7.) Skalierung und Geschäft 8.) Gründ und Untern 9.) Startup oder Start-up
Haupt-kategorie	Projektorganisation und – durchführung	Alle Aussagen, die beschreiben, dass in der Veranstaltung Projekte organisiert und durchgeführt werden und/oder die dazu notwendigen individuellen Kompetenzen befördert werden.	10.) Projekt und durchführen 11.) Projekt und Durchführung 12.) Projekt und Arbeit 13.) Projekt und plan 14.) Projekt und organisieren 15.) Projekt und Organisation 16.) Projekt und Management 17.) Projekt und gestalten, 18.) Projekt und Gestaltung 19.) Projekt und Methode 20.) Projekt und Theorie 21.) Projekt und Instrumente 22.) Projekt und Evaluation 23.) Projekt und evaluier

Ebene	Code	Kodierregel	Schlagwörter
Haupt-kategorie	Zielorientierung und -erreichung	Alle Aussagen, die beschreiben, dass die Studierenden in der Veranstaltung sich an eigenen und/oder selbst formulierten bzw. gesetzten Zielen orientieren, diese planen, verfolgen und erreichen sollen und/oder die dazu notwendigen individuellen Kompetenzen befördert werden.	1. Ziel und orient 2. Ziel und plan 3. Ziel und verfolg 4. Ziel und erreich 5. Ziel und eigen 6. Ziel und selbst 7. Ziel und formuliert 8. Ziel und definier 9. Vorhaben und plan 10. Vorhaben und durchführ 11. Vorhaben und erfolg 12. Erfolgreich 13. SMART
Haupt-kategorie	Innovationsphasen des Entrepreneurship	Alle Aussagen, die beschreiben, dass sich Studierende in der Veranstaltung aktiv mit mindestens einer der Innovationsphasen des Entre- und intrapreneurshipaktiv auseinandersetzen können, d.h. die Studierenden beschäftigen sich mit der Ideenfindung bzw. dem Erkennen unternehmerischer Gelegenheiten, den Entscheidungsprozessen unter Chance-Risiko-Kalkülen sowie der vollständigen Entwicklung von Innovationen.	
Unter-kategorie	Unternehmerische Gelegenheiten erkennen und Ideen finden	Alle Aussagen, die beschreiben, dass in der Veranstaltung unternehmerische Gelegenheiten, kreative Ideen und Innovationen initiiert, befördert und entworfen werden und/oder die dazu notwendigen individuellen Kompetenzen befördert werden.	1.) Produkt und Idee und neu 2.) Dienstleistung und Idee und neu 3.) Vorgehensweise und Idee und neu 4.) Konzept und Idee und neu 5.) Anwendungen und Idee und neu 6.) Idee und find 7.) Idee und Werkstatt 8.) Idee und entdeck 9.) Idee und entwick 10.) Innova und find 11.) Innova und Werkstatt 12.) Innova und entdeck 13.) Innova und entwick 14.) Publikum und austausch 15.) Praxis und Unternehm und Dialog
Unter-kategorie	Chancen-Risiko-Entscheidungsprozesse	Alle Aussagen, die beschreiben, dass Studierende in der Veranstaltung in die Lage versetzt werden, Chancen und Risiken im Sinne unternehmerischer Gelegenheiten abzuwägen und/oder zu bewerten und entsprechende Entscheidungen treffen bzw. zumindest nachvollziehen zu können.	1. Chance 2. Chance und nutz 3. Chance und verwert 4. Chance und verwirklich 5. Chance und wahntehm

Ebene	Code	Kodierregel	Schlagwörter
Unter-kategorie	Vollständige Entwicklung von Innovationen	Alle Aussagen, die beschreiben, dass in der Veranstaltung eine Entwicklung, ein Design und/oder eine Modellierung unternehmerischer Gelegenheiten zu vollständigen Konzepten, Produkten, Dienstleistungen, Vorgehensweisen und Anwendungen stattfindet	6. Gelegenheit und nutz 7. Gelegenheit oder Opportunität 8. Alternative und unternehm 9. Risik oder risk 10. Wahl und Entscheid und ermöglicht 11. Nutz und Gewinn und abwäg 12. Kreativität und unternehm 13. Bewertung 14. Bewerte 15. Einschätz
Haupt-kategorie	Markteintritt und Rollout Eventuell auch als Hauptkategorie Marktbezug möglich	Alle Aussagen, die beschreiben, dass in der Veranstaltung die marktliche Umsetzung bzw. Verwirklichung entwickelter Konzepte, Produkte, Dienstleistungen, Vorgehensweisen und Anwendungen begleitet, angeleitet und/oder unterstützt wird. (inkl. Präsentation vor externem Publikum)	1.) Entwurf 2.) Design 3.) Ideenfindung 4.) Ideen und finde
Haupt-kategorie	Arbeitsumfeld	Alle Aussagen, die darauf verweisen, dass in der Veranstaltung das Arbeitsumfeld von Entrepreneur(inn)en und Intrapreneur(inn)en hinsichtlich der systemspezifischen Strukturen und Prozesse behandelt wird.	1.) Realisier 2.) Umsetz 3.) Durchführ 4.) Markt 5.) Weiter ausdifferenzieren
Unter-kategorie	Arbeitsumfeld des Entrepreneurship bewusst machen	Alle Aussagen, die beschreiben, dass Studierende Erfahrungen sammeln bzw. Wissen aneignen zu Arbeitsumfeldern des Entrepreneurship hinsichtlich Gründungskontext, Gründungsseme bzw. -community, unternehmerische Organisation von Startups, Aufgaben- und Rollenverteilungen innerhalb von Gründungssteams und sozialen Netzwerken.	1. Arbeitsumfeld 2. Arbeit und handeln 3. Network oder soziales Netzwerk 4. Gründungscommunity oder Gründerszene
Unter-kategorie	Arbeitsumfeld des Intrapreneurship bewusst machen	Alle Aussagen, die beschreiben, dass Studierende Erfahrungen sammeln bzw. Wissen aneignen zu Arbeitsumfeldern des Intrapreneurship hinsichtlich betrieblicher Innovationskulturen, Innovationsmanagement, betrieblichem Mitunternehmertum sowie arbeitsorganisatorischer und organisationspsychologischer Bedingungen für unternehmerisches Denken und Handeln.	1. Intrapreneurship oder intrapreneur 2. Unternehmerisch und denken und Mitarbeit 3. Innovationskulturen 4. Innovationsmanagement 5. arbeitspsycholog und innovation 6. orga und betrieblich und innov 7. Changemanagement 8. Wissensmanagement 9. Organisation und lernen

Ebene	Code	Kodierregel	Schlagwörter
Haupt-kategorie	Gender and Diversity	Alle Aussagen, die die besonderen Potentiale, Bedeutungen und/oder Probleme einer gender- und diversitysensitiven Praxis von Entre- und Intrapreneurship beschreiben.	10. Hierarchie 11. Führungsstil 1. Geschlecht und unternehm 2. Migration und unternehm 3. Soziale Herkunft und unternehm 4. Gleichberechtigung und unternehm 5. Gender 6. Diversity 7. diversitysensible 8. gendersensible 9. Mainstreaming 10. Emanzipation 11. Chancengleichheit 12. Genderperspektive 13. Geschlecht und Rolle 14. Frauenförderung 15. Migrant 16. Ausländ 17. Ausländisch
Haupt-kategorie	Orientation an ethischen Werten	Alle Aussagen, die beschreiben, dass in der Veranstaltung unternehmerisches Denken und Handeln anhand wirtschaftsethisch-moralischen Werten und Normen analysiert, bewertet und reflektiert wird und/oder die dazu notwendigen individuellen Kompetenzen befördert werden.	1. Ethik oder ethisch Oder moral 2. Wert und orient 3. Unternehmensgrundsätze 4. Wert und Norm 5. Wirtschaftsethik oder wirtschaftsethisch
Haupt-kategorie	Verantwortungsbewusstes Unternehmertum fordern	Alle Aussagen, die beschreiben, dass in der Veranstaltung Umsetzungen, Handlungsfelder und Handlungspraktiken bzw. -konzepte eines gegenüber den Ansprüchen und Problemlagen von Mensch und Ökologie verantwortungsbewussten Unternehmertums behandelt werden und/oder die dazu notwendigen individuellen Kompetenzen befördert werden.	1. Verantwort 2. Ökolo und sozial 3. Unternehmensführung und nachhaltig 4. Nachhaltig und manage 5. CSR oder CorporateSocial 6. Zielkonflikte 7. Corporate Identity 8. CI 9. Human und verantwort 10. Responsible und care

Anhang 5: Presseartikel zum Projektstart von: *Entrepreneurial Universities in Africa – Tunesien (2019)*

Das Forschungs- und Lehrzentrum für unternehmerisches Denken und Handeln (Fludh) freut sich über die erfolgreiche Einwerbung des durch den DAAD (Deutscher Akademischer Austauschdienst) finanzierten Projekts Entrepreneurial Universities in Africa, Tunesien. Prof. Dr. Brigitte Halbfas, leitende Direktorin und Professorin für Entrepreneurship Education, und Christian Martin, Geschäftsführer des Zentrums, werden in den kommenden 3,5 Jahren die Université Tunis El Manar und die Université de Sousse dabei unterstützen, unternehmerisches Denken und Handeln in Lehre und Transfer nachhaltig zu implementieren. Ein institutioneller Wandel in Strukturen und Angeboten der beteiligten Hochschulen und der Umbau hin zur „Entrepreneurial University“ nach dem Kasseler Vorbild soll sichtbar gemacht werden.

Während der mehrjährigen Projektlaufzeit erfolgt ein regelmäßiger und enger Austausch zwischen Kassel, Tunis und Sousse. Unternehmerisches Denken und Handeln soll in dieser Zeit als Schlüsselqualifikation in der Lehre implementiert und die Lehr-Lernkompetenz von Hochschullehrer*innen auf- und ausgebaut werden. Hierfür wird u. a. ein Training of Trainers in Entrepreneurship Education entwickelt und implementiert. Die Etablierung von Ideenwettbewerben und eine stärkere Verankerung von Entrepreneurship und Entrepreneurship Education als Forschungsgegen-

stand sind weitere Ziele. Langfristig ist die Steigerung von wissensbasierten Gründungen aus den tunesischen Partneruniversitäten heraus vorgesehen, um Arbeitsplätze zu schaffen. Im Rahmen des Projekts wird die universitäre Gründungsberatung und eine Start-up-School auf- bzw. ausgebaut. Durch die Kooperation soll eine Diskrepanz zwischen Hochschulbildung und Arbeitsmarktanforderungen in Tunesien bearbeitet und insbesondere mehr Innovationskraft geschaffen werden. Tunesien ist das einzige arabische Land, das als Demokratie aus dem arabischen Frühling hervorgegangen ist und derzeit mit hoher Jugendarbeitslosigkeit zu kämpfen hat. Das Projekt hat daher auch das Ziel, die demokratische Verfasstheit des Landes zu unterstützen und als Erfolgsmodell für andere Länder zu erhalten. Das Projekt Entrepreneurial Universities in Africa hilft, bereits bestehende Ansätze nachhaltig vertieft in die Breite zu tragen.

Anfang September 2019 empfing die Universität Kassel nun Professorinnen und Professoren der beiden tunesischen Universitäten inklusive deren Präsidenten. Im Rahmen eines Projektplanungsworkshops erarbeiteten die Teilnehmenden eine jeweils hochschulweite Implementierungsstrategie für das Projekt, definierten Projektziele und entwickelten einen Zeit- und Arbeitsplan. Im Rahmen dieser Workshop-Woche lernten die

Teilnehmenden sowohl die Universität Kassel mit ihrer ausgeprägten Gründerkultur kennen als auch den Science Park als Ort und Konzept für hervorgehende Innovationen und Unternehmensgründungen im direkten Umfeld von Forschung und Lehre. Neben intensiver Arbeit kam auch der kulturelle Austausch nicht zu kurz: Auf dem Programm standen Aktivitäten wie ein Ausflug zu den Wasserspielen im Bergpark Wilhelmshöhe inklusive Kneippen und eine Führung im Stadtmuseum, die den tunesischen Delegierten unsere Region näherbrachte. Bei diesen Unternehmungen und einem gemeinsamen Barbecue wurden Kontakte und Arbeitsbeziehungen vertieft und gefestigt. Im Fludh freut man sich nun auf eine fruchtbare Partnerschaft für die drei teilnehmenden Universitäten und blickt mit Spannung und Neugier auf die kommende Projektarbeit.

Impressum

Herausgeber

Universität Kassel
Geschäftseinheit unternehmerisches Denken und Handeln - UniKasselTransfer

Universität Kassel
Universitätsplatz 12
34109 Kassel

Tel.: 0561 804-3226
Email: c.martin@uni-kassel.de

Redaktion

Christian Martin
Niklas Padberg
Prof. Dr. Brigitte Halbfas
Jacqueline Gerland
Laura Behne

Lektorat

Emilie Nerlich

Layout

Niklas Padberg

Bildmaterial

Universität Kassel
Forschungs- und Lehrzentrum für unternehmerisches Denken und Handeln
Geschäftseinheit unternehmerisches Denken und Handeln

up to